

**Entwurf
Gesamtabschluss
2021**

Gesamtbilanz Stadt Troisdorf
zum 31.12.2021

Aktiva	31.12.2021 in €	31.12.2020 in €	Passiva in €	31.12.2021 in €	31.12.2020 in €
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit		0,00			
1. Anlagevermögen	2.822.000,00		1. Eigenkapital		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			1.1 Allgemeine Rücklage	179.816.084,92	173.615.363,59
1.1.1 Geschäfts- oder Firmenwert	1.921.704,64	2.381.808,77	verrechner Geschäfts-/Firmenwert aus Erstkonsolidierung	0,00	0,00
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.747.666,21	3.034.786,72	1.2 Ausgleichsrücklage	25.326.339,45	34.782.520,27
			1.3 Gesamtergebnis ohne anderen	16.870.556,22	-3.212.632,63
1.1.3 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.669.370,85	5.416.595,49	1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	21.310.409,19	20.263.919,40
1.2 Sachanlagen			Summe Eigenkapital	243.323.389,78	225.449.170,63
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	101.843.117,35	101.843.117,35	2. Sonderposten		
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	183.703.899,77	186.287.282,16	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	90.319.308,54	93.906.827,98
1.2.3 Infrastrukturvermögen	420.075.405,30	428.320.763,28	2.2 Sonderposten für Beiträge	71.237.159,67	73.516.008,30
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	94.350,37	101.524,61	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	2.947.900,31	5.054.487,11
1.2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.235.722,23	5.178.422,23	2.4 Sonstige Sonderposten	22.679.303,81	22.029.957,43
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	35.644.553,83	25.619.942,48	Summe Sonderposten	187.183.672,33	194.507.280,82
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.157.291,30	9.038.109,94	3. Rückstellungen		
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.366.818,60	14.946.638,91	3.1 Pensionsrückstellungen	113.861.713,30	108.662.581,00
Summe Sachanlagen	793.858.128,89	771.335.800,96	3.2 Rückstellungen für Depositionen und Altlasten	641.677,00	641.677,00
1.3 Finanzanlagen			3.3 Instandhaltungsrückstellungen	3.269.822,33	131.692,32
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	3.4 Sonstige Rückstellungen	28.849.517,13	22.086.703,06
1.3.2 übrige Beteiligungen	8.040.984,65	8.109.515,35	Summe Rückstellungen	146.622.729,76	131.522.653,38
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	3.563.744,10	3.532.744,04	4. Verbindlichkeiten		
1.3.4 Ausleihungen	23.222.903,55	24.627.420,86	4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	270.149.328,25	261.463.195,07
Summe Finanzanlagen	34.827.633,30	36.269.681,25	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.502.034,00	4.675.704,00
Summe Anlagevermögen	833.355.133,04	813.022.077,70	4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	677.134,84	712.690,21
2. Umlaufvermögen			4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.877.504,08	22.122.483,73
2.1 Vorräte			4.5 Sonstige Verbindlichkeiten	14.668.636,76	14.034.720,82
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	12.780.030,79	16.993.881,59	4.6 Erhaltene Anzahlungen	34.960.382,93	26.796.225,34
2.1.2 geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	Summe Verbindlichkeiten	343.835.020,86	329.805.019,17
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
2.2.1 Forderungen	50.416.623,18	36.120.866,22	5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	14.785.246,80	14.516.596,95
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	6.444.718,31	4.920.224,17	Summe Aktiva	935.750.059,53	895.800.720,95
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.861.341,49	41.041.090,39	Summe Passiva	935.750.059,53	895.800.720,95
2.3 Liquide Mittel	23.286.468,23	19.273.903,72			
Summe Umlaufvermögen	92.927.840,51	77.308.875,70			
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6.645.085,98	5.469.767,55			
Summe Aktiva	935.750.059,53	895.800.720,95			

Gesamtergebnisrechnung Stadt Troisdorf in der Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Ertrags- und Aufwandsarten		2021 in €	2020 in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	150.180.924,21	117.610.869,81
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.236.469,69	67.894.754,82
3	+ Sonstige Transfererträge	3.231.034,41	5.688.488,08
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.358.475,69	35.387.214,01
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	170.759.986,43	143.338.386,37
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.729.342,85	4.647.873,86
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.771.871,46	13.052.355,47
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.870.289,90	1.832.439,98
9	+/- Bestandsveränderungen	1.837.094,82	0,00
10	= Ordentliche Gesamterträge	429.975.489,46	389.452.382,40
11	- Personalaufwendungen	94.339.774,62	91.764.872,60
12	- Versorgungsaufwendungen	5.163.838,59	6.706.837,18
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	170.631.358,39	139.380.589,31
14	- Bilanzielle Abschreibungen	36.417.362,83	35.110.247,67
15	- Transferaufwendungen	90.781.289,33	91.735.535,36
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.533.722,98	22.817.130,38
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	410.867.346,74	387.515.212,50
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	19.108.142,72	1.937.169,90
19	+ Finanzerträge	2.870.588,31	3.275.493,11
20	- Finanzaufwendungen	4.461.215,98	5.595.591,02
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.590.627,67	-2.320.097,91
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	17.517.515,05	-382.928,01
23	+ Außerordentliche Erträge	2.822.000,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	2.822.000,00	0,00
26	= Gesamtjahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	20.339.515,05	-382.928,01
27	+/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-3.468.958,83	-2.829.704,62
28	= Gesamtjahresergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis (= Zeilen 26 und 27)	16.870.556,22	-3.212.632,63



Gesamtanhang zum Gesamtabschluss 2021

Inhaltsverzeichnis

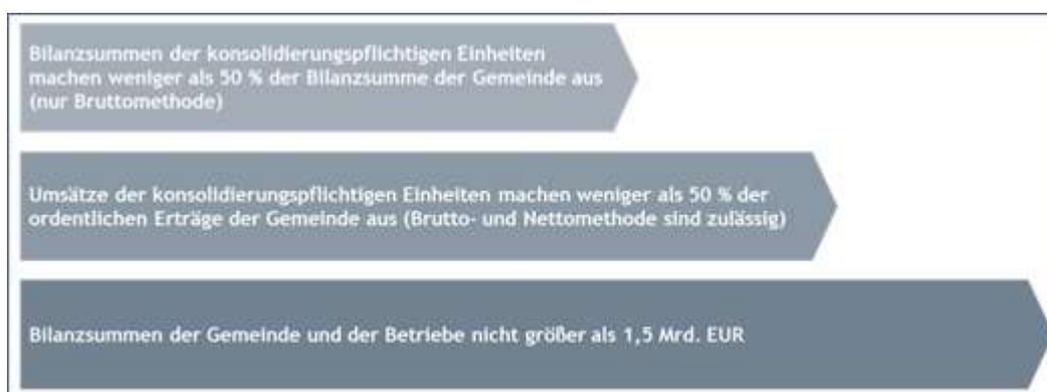
1. Allgemeines	4
2. Konsolidierungskreis.....	6
2.1 Allgemeines	6
2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung).....	7
2.3 Konsolidierungsmethoden	7
2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche	8
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	10
3.1 Grundsätzliche Regelungen.....	10
3.2 Aktiva	10
3.2.1 Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	10
3.2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände	10
3.2.3 Sachanlagen.....	11
3.2.4 Umlaufvermögen.....	11
3.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	12
3.3 Passiva	12
3.3.1 Eigenkapital	12
3.3.2 Sonderposten	12
3.3.3 Rückstellungen	13
3.3.4 Verbindlichkeiten	15
3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	16
4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	16
4.1 Gesamterträge.....	16
4.2 Gesamtaufwendungen	18
4.3 Finanzerträge und -aufwendungen.....	19
4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	19
4.5 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	20
4.6 Sonstige Angaben.....	20
Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2021	21
Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2021	22
Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2021	23
Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 2021	24
Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2021	25
Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2021 – Aktiva	25
Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 31.12.2021 – Passiva.....	26

Stadt Troisdorf	Gesamtabschluss 2021 - Gesamtanhang	3
Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 2021.....		27
Anlage 7 – Anlage nach § 116 Absatz 7 GO NRW – Verwaltungsvorstand		28
Anlage 8 – Anlage nach § 116 Absatz 7 GO NRW – Rat		29
Anlage 9 – Abkürzungsverzeichnis		32

1. Allgemeines

Das Zweite Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen und weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften (2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz – 2. NKFVG NRW) ist zum 01.01.2019 in Kraft getreten. Durch das 2. NKFVG NRW trat zum 01.01.2019 auch die Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) in Kraft und löste die Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) ab. Zudem ergaben sich inhaltliche Änderungen der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Bezüglich des Gesamtabschlusses wurde der neue § 116a GO NRW ins Gesetz eingeführt. Kommunen können sich zukünftig von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses befreien lassen, soweit bestimmte Voraussetzungen (mindestens 2 der folgenden 3) erfüllt sind:



Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW (MHKBG NRW) hat im Erlass vom 15.02.2019 „Inkrafttreten des 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes und der Kommunalhaushaltsverordnung NRW“ Hinweise zur Anwendung der KomHVO NRW und der neuen GO NRW auf die Jahresabschlüsse gegeben. Danach ist eine Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabschlusses erstmals für den Gesamtabschluss zum Stichtag 31.12.2019 möglich, wenn die o.g. Voraussetzungen vorliegen.

Gemäß § 117 Abs. 1 der GO NRW ist in den Fällen, in denen eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116a GO NRW befreit ist, in dem Jahr ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Im Umkehrschluss ist dies in den Jahren, in denen ein Gesamtabschluss aufgestellt wird, keine Pflicht. Die Stadt Troisdorf hat sich dazu entschieden, unabhängig von der Pflicht oder der freiwilligen Aufstellung jährlich sowohl einen Gesamtabschluss als auch einen Beteiligungsbericht zu erstellen, um insofern eine jährliche Kontinuität für die Bürger der Stadt Troisdorf und ggfs. anderweitig Interessierte gewährleisten zu können.

Der Gesamtabschluss ist erstmalig zum 31.12.2010 aufgestellt worden. In Kontinuität zu diesem Gesamtabschluss ist nun der Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2021 aufzustellen. In den Gesamtabschluss sind die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form einzubeziehen.

Der Gesamtabschluss 2021 besteht gemäß § 116 GO NRW in Verbindung mit § 50 KomHVO NRW aus

- der **Gesamtergebnisrechnung** für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021,
- der **Gesamtbilanz** zum 31.12.2021,
- dem **Gesamtanhang**,
- der **Kapitalflussrechnung** und
- dem **Eigenkapitalpiegel**.

Ihm ist ein **Gesamtlagebericht** beizufügen.

Gemäß § 52 Abs. 2 KomHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine **Kapitalflussrechnung** (Anlage 4) unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) bekanntgemachten Form beizufügen (§ 52 Abs. 3 KomHVO NRW).

Ferner ist ein **Gesamtverbindlichkeitspiegel** (Anlage 1) und ein **Gesamtanlagenspiegel** (Anlage 2) beigefügt. Die Aufstellung dieser beiden Spiegel ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Die sich daraus ergebenden Daten werden jedoch teilweise zur gesetzlich vorgeschriebenen Aufstellung der Kapitalflussrechnung, zur Berechnung von Kennzahlen und für wirtschaftliche Analysen benötigt.

Der **Gesamteigenkapitalpiegel** ergibt sich aus der Anlage 3.

Weiterführende Angaben zu einzelnen Posten der **Gesamtbilanz** und der **Gesamtergebnisrechnung** enthalten die nachstehenden Erläuterungen und Tabellen des Gesamtanhangs und der Beteiligungsbericht. Auf eine Wiederholung der dortigen Angaben wird im Gesamtanhang daher weitgehend verzichtet.

2. Konsolidierungskreis

2.1 Allgemeines

Die verselbständigten Aufgabenbereiche sowohl in öffentlich-rechtlicher Organisationsform als auch in privatrechtlicher Organisationsform werden gemäß § 116 GO NRW i. V. m. § 51 KomHVO NRW entsprechend den §§ 300, 301, 303 bis 305, 307 bis 309 des HGB konsolidiert.

Verselbständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde werden entsprechend den §§ 311 und 312 HGB konsolidiert.

Die Konsolidierungsmethoden sind unter Ziffer 2.3 dieses Gesamtanhangs erläutert.

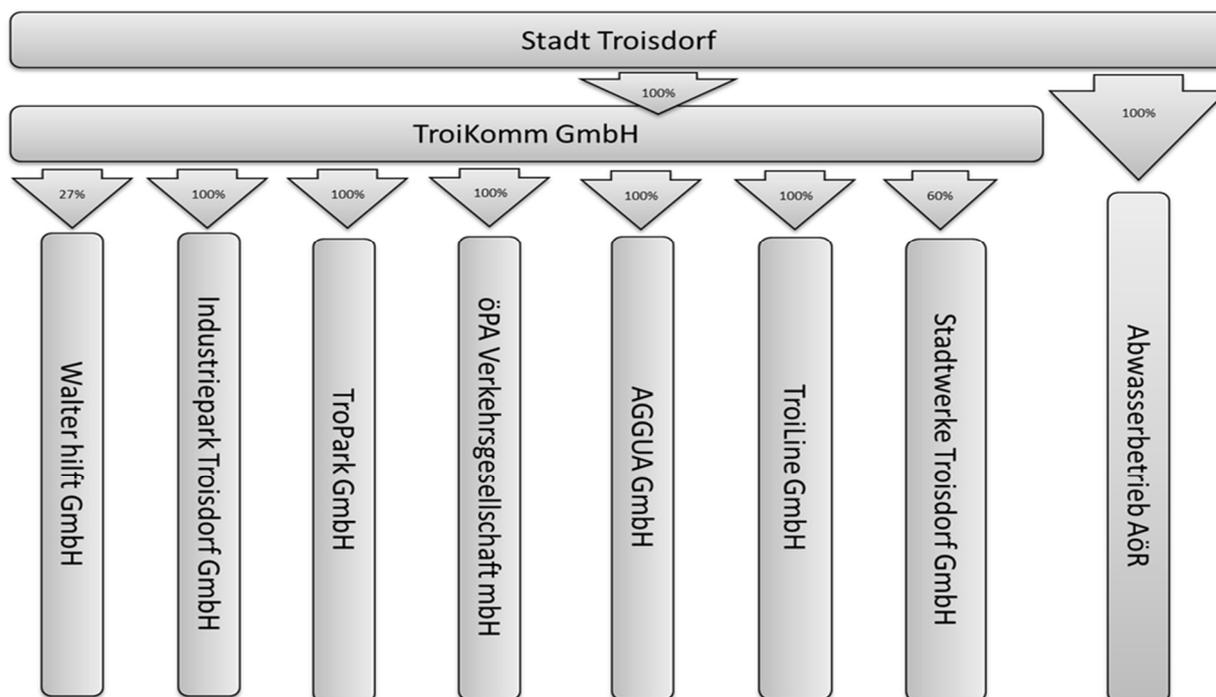
Im Gesamtabschluss sind verselbständigte Aufgabenbereiche gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form mit dem Jahresabschluss der Gemeinde zu konsolidieren, sofern im Gesetz oder durch Rechtsverordnung nicht anderes bestimmt ist. Für mittelbare Beteiligungen gilt § 290 Absatz 3 HGB entsprechend. Im Einzelnen werden die nicht einbezogenen Aufgabenbereiche unter Ziffer 2.4 genannt und die Gründe dafür erläutert.

Die Erstellung des Gesamtabschlusses erfolgt auf der Grundlage des Jahresabschlusses der Stadt Troisdorf und der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie des Konzernabschlusses der TroiKomm (Stufenkonsolidierung). Der Konzernabschluss der TroiKomm wird im Gesamtabschluss als Teilkonzernabschluss verwendet. Ausgehend von den Empfehlungen im Praxisleitfaden des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen zur Aufstellung eines NKf-Gesamtabschlusses (4. Auflage, September 2009) ist die Einbeziehung eines vorliegenden Teilkonzernabschlusses in den Gesamtabschluss an die Erfüllung folgender Bedingungen und Durchführung bestimmter Arbeitsschritte geknüpft:

- Es wird ein vollständiger handelsrechtlicher Konzernabschluss eines kommunalen Betriebes aufgestellt. Innerhalb dieses Teilkonzerns werden alle konzernrelevanten Leistungs- und Geschäftsbeziehungen eliminiert.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und der Kommune müssen berücksichtigt werden.
- Die Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zwischen den im Teilkonzern voll zu konsolidierenden Betrieben und anderen voll zu konsolidierenden kommunalen Betrieben müssen berücksichtigt werden.
- Im handelsrechtlichen Konzern aufgedeckte stille Reserven müssen auf Ebene des Teilkonzerns fortgeschrieben werden.

Die genannten Voraussetzungen sind vollumfänglich erfüllt.

2.2 Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf (Vollkonsolidierung)



Der Konsolidierungskreis der Stadt Troisdorf setzt sich nach Prüfung der zu Ziffer 2.1 genannten Voraussetzungen aus der Stadt Troisdorf und den Beteiligungen der Stadt an der Abwasserbetrieb Troisdorf AöR und dem Teilkonzern der TroiKomm GmbH zusammen. Veränderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem Gesamtabschluss auf den 31.12.2010 haben sich insoweit ergeben, als die TroiKomm seit 01.01.2012 60% der Anteile an der Stadtwerke Troisdorf GmbH hält und im Zuge dessen die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge verschmolzen worden ist. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Stadtwerke Troisdorf GmbH die TroiLine GmbH an die TroiKomm GmbH verkauft. Die TroiLine GmbH ist weiterhin im Teilkonzern der TroiKomm GmbH vollkonsolidiert enthalten. Ein Geschäfts- oder Firmenwert infolge des Eigentümerwechsels hat sich nicht ergeben. Im Jahre 2019 wurde die Bioenergie GmbH in die Walter hilft GmbH umfirmiert und 70% der Anteile wurden verkauft. Im Jahr 2021 wurden seitens der TroiKomm GmbH insgesamt 3 % der Anteile an der Walter hilft GmbH verkauft, so dass die TroiKomm GmbH noch mit 27% beteiligt ist.

2.3 Konsolidierungsmethoden

2.3.1 Vollkonsolidierung

Die dem Vollkonsolidierungskreis (Ziffer 2.2) angehörenden Sondervermögen/Unternehmen werden gemäß §§ 300, 301, 303 bis 305, 307 bis 309 HGB voll konsolidiert, d. h. sämtliche Forderungen, Schulden/Verbindlichkeiten, Zwischengewinne sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Sondervermögen/Unternehmen werden innerhalb des Vollkonsolidierungskreises eliminiert. Einzelheiten zu Konsolidierungsvorgängen werden nachfolgend zu den jeweiligen Bilanzposten unter Ziffer 3 erläutert.

2.3.2 At-Equity-Konsolidierung

Die assoziierten Unternehmen der Stadt würden grundsätzlich gem. § 51 Abs. 3 KomHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert - zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Gesamtabschluss - in einem gesonderten Posten in der Gesamtbilanz angesetzt. Derartige Unternehmen waren nicht in den Gesamtabschluss einzubeziehen.

2.3.3 At-Cost-Beteiligungen

Die Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung (siehe 2.4.2) und die sonstigen Beteiligungen werden mit ihren Beteiligungsbuchwerten in der Gesamtbilanz dargestellt.

2.4 Nicht einbezogene, verselbständigte Aufgabenbereiche

2.4.1 Beteiligungen ohne beherrschenden Einfluss der Stadt Troisdorf

Vselbständigte Aufgabenbereiche u. a. des privaten Rechts sind zu konsolidieren, wenn sie unter der einheitlichen Leitung der Stadt Troisdorf stehen. Dies gilt auch, wenn der Stadt Troisdorf

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auf Grund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrags oder auf Grund einer Satzungsbestimmung auf dieses Unternehmen auszuüben.

2.4.1.1 Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH

Die Stadt Troisdorf ist an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg GmbH (BRS) mittelbar über die TroiKomm GmbH beteiligt. Die Beteiligung der TroiKomm GmbH beträgt 16,66%. Die TroiKomm GmbH übt weder einen beherrschenden Einfluss auf die BRS aus, noch kann sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Ferner wurde die BRS auch nicht in den Vollkonsolidierungskreis der Stadt Troisdorf für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses einbezogen.

2.4.1.2 Trowista GmbH

Sowohl die Stadt Troisdorf als auch die TroiKomm GmbH sind an der Trowista GmbH mit jeweils 24,24 % beteiligt. Weder die Stadt Troisdorf noch die TroiKomm GmbH übt einen beherrschenden Einfluss auf die Trowista GmbH aus, noch können sie einen solchen Einfluss durchsetzen. Es handelt sich jedoch um ein assoziiertes Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Troisdorf, weil die Stadt Troisdorf Alleingeschafterin der TroiKomm GmbH ist. Eine Vollkonsolidierung erfolgt im Teilkonzern TroiKomm nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellung und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen liegen jeweils unter 0,1% und summarisch unter 3,5% gegenüber der Summenbilanz und – Gewinn- und Verlustrechnung, so dass von einer At-Equity-Konsolidierung abgesehen wurde.

2.4.2 Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung i. S. v. § 116 Abs. 3 i.V.m. § 116b GO NRW

In den Gesamtabschluss wurden Beteiligungen nicht einbezogen, wenn sowohl in der Einzel- als auch Gesamtbetrachtung von Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentlichen Erträgen und Aufwendungen eine Wesentlichkeitsgrenze von 3,5% der jeweiligen Einzelabschlussdaten gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nicht überschritten wurde. Bei Unterschreiten der genannten Wertgrenzen ist gewährleistet, dass der Gesamtabschluss auch ohne Einbeziehung dieser Beteiligungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Troisdorf vermittelt.

2.4.2.1 Deichverband

Die Stadt Troisdorf übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung des Deichverbandes aus. Eine Vollkonsolidierung des Deichverbandes erfolgte nicht, da er für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Eine endgültige Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung zum Abschlussstichtag liegt nicht vor. Das gezeichnete Kapital beträgt 2,2 Mio. € und liegt unter 1% der Bezugswerte aus der überschlägigen Summenbilanz.

2.4.2.2 Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel

An der Volkshochschule ist die Stadt Troisdorf mit 66% beteiligt. Sie übt einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftsführung der Volkshochschule aus. Eine Vollkonsolidierung der Volkshochschule Troisdorf/Niederkassel erfolgte nicht. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 1,0 % und summarisch unter 3,5 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, so dass gem. § 116 Abs. 3 i.V.m. § 116b GO NRW eine Beteiligung von untergeordneter Bedeutung vorliegt.

2.4.2.3 Industriemeisterschule

Die Stadt Troisdorf ist mit 50% an der Industriemeisterschule beteiligt und übt einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung aus. Eine Vollkonsolidierung der Industriemeisterschule erfolgte nicht, da sie für den Gesamtabschluss von untergeordneter Bedeutung ist. Eigenkapitalanteil, Bilanzsumme, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie ordentliche Erträge und Aufwendungen betragen jeweils unter 0,1 % und summarisch unter 3,5 % gegenüber der überschlägigen Summenbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Grundsätzliche Regelungen

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nachstehend beschrieben. Zu den einzelnen Bilanzposten werden davon abweichende Methoden und etwaige Besonderheiten beschrieben.

Die Abschreibungsdauern richten sich nach den Regelungen des NKF unter Beachtung des Einheitsprinzips. Soweit degressive Abschreibungen im Teilkonzern TroiKomm enthalten sind, wurden diese auf lineare Abschreibungen umgestellt. Abweichende Nutzungsdauern im Bereich der Verwaltungsgebäude wurden an die Nutzungsdauern nach NKF angeglichen.

Die jeweiligen Posten werden zum 31.12.2021 vorsichtig und überwiegend einzeln bewertet. Sämtliche bis zum Zeitpunkt der Aufstellung der Gesamtbilanz bekannt gewordenen Risiken, die zum Stichtag bereits vorliegen, werden aufgenommen.

3.2 Aktiva

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Haushaltsjahres im Gesamtanlagenspiegel (Anlage 2 zum Gesamtanhang) dargestellt. Insoweit wird lediglich auf die Besonderheiten eingegangen, die zur Wertermittlung dieser Posten im Gesamtabschluss beigetragen haben. Das Umlaufvermögen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten werden nachfolgend erläutert.

3.2.1 Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit

Durch das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID- 19-Ukraine-Isolierungsgesetz - NKF-CUIG) wurde den nordrhein-westfälischen Kommunen die Möglichkeit eröffnet, coronabedingte Finanzschäden zu isolieren. Diese können als Bilanzierungshilfe unter „Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ in der Bilanz vor dem Anlagevermögen aktiviert und ab 2026 über maximal 50 Jahre „abgeschrieben“ oder einmalig vollständig oder teilweise ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Der Eigenkapitalverzehr wird hierdurch in die Zukunft verschoben und muss somit später gegenfinanziert werden. Insgesamt werden bei der Stadt Troisdorf 2,822 Mio. € isoliert.

3.2.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Nach Berücksichtigung von Bewertungsanpassungen war für den Teilkonzern TroiKomm per 01.01.2010 ein aktivischer Unterschiedsbetrag ermittelt worden, der zum 31.12.2010 mit dem Eigenkapital verrechnet worden war.

3.2.3 Sachanlagen

Das vorhandene Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten gemäß § 34 Abs. 2 und 3 KomHVO NRW ermittelt worden. Von Vereinfachungsverfahren wie Festbewertung und Gruppenbewertung gemäß § 35 KomHVO NRW wird in geringfügigem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der übrigen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungskosten (At-Cost-Beteiligungen).

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt mit dem Nennwert.

Bewertungsunterschiede im Bereich der Sachanlagen zwischen NKF- und HGB-Bilanzierung wurden in der ABT AÖR hinsichtlich der Abwasserreinigungs- und den Abwassersammlungsanlagen sowie im Teilkonzern TroiKomm hinsichtlich der Verwaltungsgebäude bei der erstmaligen Konsolidierung identifiziert und sind im Haushaltsjahr 2021 entsprechend fortgeschrieben worden.

Weitere Bewertungsanpassungen haben sich im Teilkonzern TroiKomm im Rahmen der Erstkonsolidierung durch die Angleichung von Nutzungsdauern für Verwaltungsgebäude und die Umstellung von degressiver auf lineare Abschreibung ergeben. Die Sachverhalte wurden im Haushaltsjahr 2021 fortgeschrieben.

Selbst hergestellte Sachanlagen bzw. aktivierungsfähige Aufwendungen in diesem Zusammenhang wurden im Rahmen der Konsolidierung bei dem leistenden Unternehmen aus dem Aufwand in aktivierte Eigenleistungen umgegliedert.

3.2.4 Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt, soweit keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigung erfolgte. Die liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

3.2.4.1 Vorräte

Von den Vorräten mit 12,8 Mio. € (VJ 17,0 Mio. €) entfallen 0,1 Mio. € (VJ 0,3 Mio. €) auf die Stadt, 0,2 Mio. € (VJ 0,2 Mio. €) auf die ABT AÖR und 12,5 Mio. € (VJ 16,5 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm. Sie beinhalten im Wesentlichen zur Weiterveräußerung bestimmte Grundstücksflächen.

3.2.4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nach Konsolidierung in Höhe von 56,9 Mio. € (VJ 41,0 Mio. €) setzen sich per 31.12.2021 aus 20,9 Mio. € (VJ 18,7 Mio. €) der Stadt Troisdorf, i. H. v. 5,8 Mio. € (VJ 6,2 Mio. €) der ABT AÖR und i. H. v. 30,2 Mio. € (VJ 16,1 Mio. €) des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

Hinsichtlich der Gewerbesteuer liegen systemimmanente Abweichungen zu den Bilanzierungszeitpunkten vor. So ist der Gewerbesteueraufwand (ggf. Gutschrift) im Teilkonzern TroiKomm nach HGB per 31.12. eines Kalenderjahres für das abgelaufene Wirtschaftsjahr zu ermitteln und zu bilanzieren, während nach NKF der korrespondierende Gewerbesteuerertrag mit der Bescheiderstellung zu bilanzieren ist. Die TroiKomm GmbH weist per 31.12.2021 eine

Gewerbsteuerforderung in Höhe von 0,4 Mio. € (VJ 0,7 Mio. €) aus. Auf Seiten der Stadt Troisdorf sind die Verbindlichkeit und die Ertragskorrektur erst im August 2022 zum Bescheiddatum des Gewerbesteuerbescheides zu buchen. Der Vorgang wurde durch Bewertungsanpassung bereinigt.

3.2.4.3 Liquide Mittel

Die Gesamtbilanz weist einen Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2021 i. H. v. 23,3 Mio. € (VJ 19,2 Mio. €) aus, davon entfallen auf die Stadt Troisdorf 22,5 Mio. € (VJ 18,6 Mio. €), die ABT AÖR 0,4 Mio. € (VJ 0,3 Mio. €) und den Teilkonzern TroiKomm 0,4 Mio. € (VJ 0,3 Mio. €).

3.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Der Gesamtabschluss beinhaltet insgesamt 6,6 Mio. € (VJ 5,5 Mio. €) aktive Rechnungsabgrenzungsposten, von denen 6,4 Mio. € (VJ 5,3 Mio. €) auf die Stadt Troisdorf und 0,2 Mio. € (VJ 0,2 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm entfallen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bei der Stadt Troisdorf beinhalten im Dezember 2021 geleistete Auszahlungen für Aufwendungen im Januar 2022, insbesondere für geleistete Zuwendungen, Beamtenbezüge und sonstige Rechnungsabgrenzungen (Mieten, Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder u.ä.).

3.3 Passiva

3.3.1 Eigenkapital

Infolge der Bewertung des Anlagevermögens der ABT AÖR hat sich unter Berücksichtigung der Bewertungsunterschiede ein passivischer Unterschiedsbetrag per 31.12.2010 in Höhe von 1.404.809,43 € ergeben. Der Wert wird seit dem Jahr 2016 dauerhaft nicht mehr im Eigenkapital des Gesamtabschlusses separat ausgewiesen, sondern mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Zudem wird der Konzernergebnisvortrag seit dem Jahr 2016 dauerhaft nicht mehr im Eigenkapital des Gesamtabschlusses separat ausgewiesen, sondern mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Der sich für die TroiKomm GmbH auf den 31.12.2010 ergebende Geschäfts- oder Firmenwert, siehe Erläuterungen zu Ziffer 3.2.1, war mit der Allgemeinen Rücklage gemäß § 51 Abs. 1 KomHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB verrechnet worden.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Anlage 3 zum Gesamtanhang dargestellt.

3.3.2 Sonderposten

Die Sonderposten beinhalten zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für zweckgebundene Zuwendungen für Vermögensgegenstände werden entsprechend der Nutzungsdauer der durch die Zuwendung

finanzierten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Ferner sind hierin die Sonderposten für den Gebührenaussgleich nach dem KAG enthalten.

	Bestand 01.01.2021 in T€	Zugänge 2021 in T€	Abgänge 2021 in T€	Auflösung 2021 in T€	Bestand 31.12.2021 in T€
Sonderposten					
Zuwendungen	93.907	2.226	0	5.814	90.319
Beiträge	73.516	1.849	0	4.128	71.237
Gebührenaussgleich	5.054	1.171	3.277	0	2.948
Sonstige	22.030	1.286	0	637	22.679
Summen	194.507	6.532	3.277	10.579	187.183

Als Sonderposten für **Zuwendungen** sind alle erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die Beschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens zu passivieren. 2021 wurden bei der Stadt Troisdorf rd. 2,2 Mio. € (VJ 3,0 Mio. €) Landeszuweisungen als Sonderposten zugeordnet.

Nach § 44 Abs. 5 KomHVO NRW sind **Beiträge** für Investitionen ebenfalls als Sonderposten anzusetzen. Ausgewiesen sind die Sonderposten für Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz und dem Baugesetzbuch.

Der im Einzelabschluss der ABT AöR unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene **Gebührenüberschuss** nach § 6 KAG wurde für Zwecke des Gesamtabschlusses konzerneinheitlich als Sonderposten ausgewiesen. Er beträgt per 31.12.2021 T€ 2.948 (VJ T€ 5.054).

Ein **sonstiger Sonderposten** ist insbesondere unentgeltlich überlassenen oder durch Dritte kostenfrei erstellten Gegenständen des Anlagevermögens gegenüberzustellen. Dazu gehören z.B. die durch Dritte im Rahmen von Erschließungsverträgen erstellten Anlagen des Infrastrukturvermögens. Auch die Sonderposten der rechtlich unselbständigen Stiftungen sind hier passiviert.

3.3.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gemäß § 37 KomHVO NRW für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Gesamtbilanz bekannt werden, gebildet. Die Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt zum Barwert; sonstige Rückstellungen werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen	Gesamt 31.12.2020 in T€	Gesamt 31.12.2021 in T€	Stadt 2021 in T€	ABT AöR 2021 in T€	TroiKomm 2021 in T€
Pensionsrückstellungen	108.663	113.861	108.047	0	5.814
Rückstellungen für Deponien und Altlasten	642	642	642	0	0
Instandhaltungsrückstellungen	132	3.270	2.943	27	300
Sonstige Rückstellungen	22.087	28.849	11.215	1.634	16.000
Summen	131.524	146.622	122.847	1.661	22.114

Im Gesamtabschluss sind Pensionsrückstellungen aus den Geschäftsbereichen der Stadt Troisdorf und dem Teilkonzern TroiKomm unter Berücksichtigung vereinheitlichter Wertansätze nach Maßgabe der Regelungen für den Gesamtabschluss ausgewiesen.

Für den Teilkonzern TroiKomm (für die Töchter SWT GmbH und IPTro GmbH) liegen handelsrechtliche und steuerrechtliche Pensionsgutachten vor. Seit dem 31.12.2010 werden die Pensionsrückstellungen

nach BilMoG gebildet. Dabei wird der Marktzins von 3,89% angewendet und es werden Gehaltstrends berücksichtigt (bei der SWT GmbH wird darüber hinaus die PUC-Methode angewendet, die zu einer wesentlich höheren Pensionsrückstellung führt). Es wird deswegen als sachgerecht angesehen, bei der Rückstellungsbemessung für Zwecke des Gesamtabschlusses von den steuerrechtlichen Werten auszugehen und diese lediglich überschlägig zur Berücksichtigung des abweichenden Zinssatzes zwischen NKF und Steuerrecht anzupassen. Zu diesem Zweck wurde ein Zuschlag von 1/5 der steuerrechtlichen Rückstellung vorgenommen. Damit werden auch die BilMoG-Anpassungen, insbesondere die Buchung von außerordentlichen Aufwendungen eliminiert.

Im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm sind ferner per 31.12.2021 sonstige Rückstellungen bilanziert, die im Wesentlichen für den Aufwand Netznutzung Strom, den Erfüllungsrückstand, die Sanierungskosten sowie für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet wurden.

Sonstige Rückstellungen dürfen im Gesamtabschluss nur gebildet werden, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Hinsichtlich der Mehrerlösabschöpfung handelt es sich nach Auffassung der Finanzverwaltung um eine Verpflichtung aus schwebenden Geschäften. In diesem Zusammenhang seien ausschließlich die Vertragsbeziehungen mit den aktuellen Netznutzern betroffen, die am Bilanzstichtag noch nicht beendet seien. Vor diesem Hintergrund enthält der Teilkonzernabschluss der TroiKomm (hier: SWT GmbH) eine Rückstellung unter der Annahme der steuerlichen Nichtabzugsfähigkeit der Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung. Der IDW hat zur Mehrerlösabschöpfung klargestellt, dass die Netzbetreiber für die Pflicht zur Herausgabe der (rechtsgrundlos) vereinnahmten Mehrerlöse eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 S. 1 HGB zu bilden haben. Die Verpflichtung zum periodenübergreifenden Ausgleich der Netzentgelte wurde durch Beschluss des BGH vom 14.08.2008 (KVR 39/07 - OLG Düsseldorf) bestätigt. Materiell handelt es sich hier um einen vergleichbaren Sachverhalt zum kommunalrechtlichen Sonderposten für den Gebührenhaushalt. Für diesen Sachverhalt ist die Bildung eines Sonderpostens gesetzlich geregelt. Nach der Einheitstheorie werden für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses die Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung im Gesamtabschluss als Rückstellung beibehalten. Die Abbildung eines Sonderpostens dafür ist gesetzlich für Zwecke der Aufstellung des Gesamtabschlusses nicht geregelt.

3.3.4 Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten entspricht ihrem jeweiligen Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in fremder Währung sind zum Stichtag der Erstellung der Gesamtbilanz nicht vorhanden.

Hinsichtlich der Entwicklung der Verbindlichkeiten im Gesamtabschluss wird ergänzend auf den Gesamtverbindlichkeitspiegel (Anlage 1) verwiesen.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten wird nachfolgend tabellarisch erläutert:

Verbindlichkeiten	Gesamt 31.12.2020 in T€	Gesamt 31.12.2021 in T€	Stadt 2021 in T€	ABT AöR 2021 in T€	TroiKomm 2021 in T€
aus Krediten für Investitionen	261.463	270.149	76.348	105.531	88.270
aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.676	4.502	4.502	0	0
aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	713	677	677	0	0
aus Lieferungen und Leistungen	22.122	18.878	4.951	1.855	12.072
Sonstige	14.035	14.668	8.195	864	5.609
erhaltene Anzahlungen	26.796	34.961	33.702	2	1.257
Summen	329.805	343.835	128.375	108.252	107.208

3.3.4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Es wurden insgesamt nur in geringer Höhle neue Investitionskredite auf die aus 2020 vorgetragenen Kreditermächtigungen aufgenommen. Bei der ABT AöR sind die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten in Höhle von T€ 25.664, beim Teilkonzern TroiKomm sind T€ 46.454 durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert. Zur Verringerung von Risiken aus Zinssatzänderungen wurden Sicherungsgeschäfte in Form von Zins-Swaps durch die ABT AöR und durch die Stadt Troisdorf abgeschlossen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Zinssicherungsvereinbarungen, die unter Beachtung des Konnexitatprinzips in Bewertungseinheit mit den zugrundeliegenden Kreditgeschäfte zu betrachten sind.

3.3.4.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Die bilanzierten Vorgänge, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, stehen im Zusammenhang mit Leibrentenverpflichtungen aus Kaufverträgen.

3.3.4.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten zeigen auf Seiten der Stadt Troisdorf insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter/innen, durchlaufende Gelder, Kauttionen und Sicherheitsleistungen, offene Gutschriften und andere sonstige Verbindlichkeiten. Der TroiKomm Konzern weist hier Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen aus.

3.3.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Beträge i.H.v. insgesamt 14,8 Mio. € bilanziert, die der Konzern Stadt bereits erhalten hat, bei denen die Leistungsverpflichtung aber erst künftig entstehen wird. Der Bilanzansatz resultiert aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 13,0 Mio. € (VJ 13,5 Mio. €) und 1,8 Mio. € (VJ 1,0 Mio. €) entfallen auf den Teilkonzern TroiKomm.

Insbesondere sind bei der Stadt Troisdorf die bis 31.12.2021 erhobenen Grabnutzungsgebühren in einer Höhe von 10,4 Mio. € bilanziert, die über die Nutzungsdauer der Grabstätten ertragswirksam aufzulösen sind.

4. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Hinsichtlich der einzelnen Positionen zur Gesamtergebnisrechnung wird ergänzend auf die Gesamtergebnisrechnung 2021 der Stadt Troisdorf sowie auf den Beteiligungsbericht verwiesen. Zur Vermeidung einer wiederholenden Berichterstattung werden nachfolgend lediglich wesentliche Sachverhalte und Besonderheiten erläutert.

4.1 Gesamterträge

4.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Zur Position Steuern und ähnliche Abgaben werden die Steuereinnahmen der Stadt Troisdorf mit 150,2 Mio. € (VJ 117,6 Mio. €) ausgewiesen. Die Gewerbesteuer der Gesellschaften des Teilkonzerns TroiKomm wird konsolidiert und ggf. an den Bilanzierungszeitpunkt nach NKF angepasst.

Die Steuereinnahmen resultieren vorwiegend aus der Gewerbesteuer und der Grundsteuer A und B. Die Corona Pandemie führte zu Umsatzrückgängen in einigen Branchen, während andere dadurch unerwartete wirtschaftliche Erfolge erzielen konnten. Saldiert wirken sich die Effekte mit Mehrerträgen von 25,6 Mio. € in der Gewerbesteuer aus, so dass insgesamt rund 29 Mio. € mehr als geplant erwirtschaftet wurden.

4.1.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen und allgemeine Umlagen fließen in den Gesamtabschluss ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 46,2 Mio. € (VJ 67,9 Mio. €) ein. Die Position entspricht der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf.

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen erfüllen weitestgehend die Planerwartung der Stadt Troisdorf.

4.1.3 Sonstige Transfererträge

Die Position sonstige Transfererträge entspricht ebenfalls der des Einzelabschlusses der Stadt Troisdorf mit 3,2 Mio. € (VJ 5,7 Mio. €) und verfehlt die Planerwartung nur gering.

4.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte i.H.v. insgesamt 37,3 Mio. € (VJ 35,3 Mio. €) ergeben sich aus den Erlösen der Stadt Troisdorf mit 14,2 Mio. € (VJ 14,1 Mio. €) und der ABT AÖR mit 23,1 Mio. € (VJ 21,2 Mio. €).

Hierbei handelt es sich bei der Stadt zum einen um Gebühreneinnahmen der gebührenrechnenden Einrichtungen und zum anderen um Leistungsentgelte für Kindergärten, Kindertagesstätten, Baugebühren und sonstige Verwaltungsgebühren.

Bei der ABT AÖR sind hier die Erlöse aus Abwasser, Straßenreinigung u.ä. Erträge enthalten.

Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten wurden im Rahmen des Gesamtabschlusses gegenübergestellt und ausgebucht.

4.1.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In der Position der privatrechtlichen Leistungsentgelte werden mit 170,8 Mio. € (VJ 143,3 Mio. €) 3,9 Mio. € der Stadt Troisdorf und 166,9 Mio. € des Teilkonzerns TroiKomm ausgewiesen.

Die wesentlichen Leistungsbeziehungen zwischen den voll zu konsolidierenden Einheiten im Rahmen des Gesamtabschlusses wurden gegenübergestellt und ausgebucht.

4.1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind insgesamt mit 3,7 Mio. € (VJ 4,6 Mio. €) ausgewiesen und resultieren nach Durchführung der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf. Zu konsolidieren war u.a. zwischen der ABT AÖR und der Stadt Troisdorf die Kostenübernahme aus der Herstellung, dem Betrieb und der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung.

4.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge i. H. v. 14,8 Mio. € (VJ 13,0 Mio. €) resultieren vorwiegend aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf mit 11,4 Mio. € (VJ 8,4 Mio. €). Zudem aus dem Geschäftsbereich der ABT AÖR mit 0,9 Mio. € (VJ 0,8 Mio. €) und dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm mit 2,5 Mio. € (VJ 3,8 Mio. €). Insbesondere wurden hier die Konzessionsabgaben konsolidiert.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen der Stadt ergeben sich Verbesserungen gegenüber der Planung durch Mehrerträge aus dem Verkauf von Immobilien (2,6 Mio. €) und Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen (2,4 Mio. €). Die erwarteten Ertragsausfälle gestalteten sich in der Pandemie geringer als erwartet.

4.1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen werden insgesamt mit 1,9 Mio. € (VJ 1,8 Mio. €) in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Im Wesentlichen sind die Beträge dem Teilkonzern TroiKomm zuzuschreiben, weil aktivierungsfähige Aufwendungen der jeweiligen Geschäftspartner innerhalb des Gesamtabschlussverbundes gegen aktivierte Eigenleistungen konsolidiert wurden.

4.2 Gesamtaufwendungen

4.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen i. H. v. 94,3 Mio. € (VJ 91,8 Mio. €) setzen sich mit 71,5 Mio. € (VJ 70,6 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf, mit 2,7 Mio. € (VJ 2,5 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich der ABT AöR und mit 20,1 Mio. € (VJ 18,7 Mio. €) aus dem Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm zusammen.

4.2.2 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen entsprechen mit 5,2 Mio. € (VJ 6,7 Mio. €) dem Ausweis im Einzelabschluss der Stadt Troisdorf des Jahres 2021.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen liegen saldiert rd. 3,6 Mio. € unter dem Ansatz der Stadt Troisdorf. Dies ist insbesondere auf Stellenvakanzen zurückzuführen.

4.2.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nach Konsolidierung ergeben sich zur Position Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt 170,6 Mio. € (VJ 139,4 Mio. €). Es verbleibt ein anteiliger Aufwand der Stadt Troisdorf i. H. v. 27,8 Mio. € (VJ 28,6 Mio. €), der ABT AöR i. H. v. 8,4 Mio. € (VJ 5,0 Mio. €) und des Teilkonzerns TroiKomm i. H. v. 134,4 Mio. € (VJ 105,8 Mio. €).

Aufgrund der ausgeprägten Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns Stadt Troisdorf waren insbesondere folgende Sachverhalte zu konsolidieren:

- Leistungsaustausch zwischen ABT AöR und Stadt Troisdorf aus Unterhaltung, Betrieb, Herstellung Straßenbeleuchtung, Niederschlagswassergebühren und Abwassergebühren
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (SWT GmbH) und Stadt Troisdorf aus Lieferung bzw. dem Bezug von Gas, Strom, Wasser und Fernwärme
- Leistungsaustausch zwischen Teilkonzern TroiKomm (AGGUA GmbH) und Stadt Troisdorf aus der Verrechnung des Schulschwimmens

Ferner waren Leistungsaustausche zwischen dem Teilkonzern TroiKomm und der ABT AöR zu konsolidieren, die im Wesentlichen auf Energie-, Ver- und Entsorgungsleistungen zurückzuführen sind.

Bei den Sach- und Dienstleistungen ergibt sich bei der Stadt Troisdorf saldiert eine Verbesserung von rd. 5,6 Mio. €. Infolge von Personalfluktuaton sowie den zusätzlichen personellen Belastungen aus dem Neubau der Gesamtschule konnte die Gebäudeunterhaltung nicht in geplantem Umfang realisiert werden. Es wurden Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen in Höhe von 2,9 Mio. € bilanziert. Der Aufwand für IT-technischen Schulsupport sowie die Beschaffung und Unterhaltung von IT-Technik blieb durch zeitliche Verzögerungen hinter den geplanten Aufwendungen zurück.

4.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Die Abschreibungen sind im Gesamtanlagenspiegel (Anlage 2) i. H. v. 36,4 Mio. € (VJ 35,1 Mio. €) dargestellt. Abschreibungen des Umlaufvermögens werden unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gezeigt.

4.2.5 Transferaufwendungen

Die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Transferaufwendungen i.H.v. 90,8 Mio. € (VJ 91,7 Mio. €) resultieren ausschließlich aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

4.2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von den sonstigen ordentlichen Aufwendungen i. H. v. 13,5 Mio. € (VJ 22,8 Mio. €) entfallen auf die Stadt Troisdorf 5,1 Mio. € (VJ 11,5 Mio. €), die ABT AöR 1,1 Mio. € (VJ 1,9 Mio. €) und auf den Teilkonzern TroiKomm 7,3 Mio. € (VJ 9,4 Mio. €).

4.3 Finanzerträge und -aufwendungen

4.3.1 Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen lagen nicht vor.

4.3.2 Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge mit 2,1 Mio. € (VJ 2,4 Mio. €) wurden durch den Teilkonzern TroiKomm aus sonstigen Beteiligungen i.H.v. 2,1 Mio. € generiert.

4.3.3 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Zinserträge sind mit 0,8 Mio. € ausgewiesen (VJ 0,8 Mio. €), die vorwiegend im Geschäftsbereich des Teilkonzerns TroiKomm erwirtschaftet wurden.

4.3.4 Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Aufwendungen aus Verlustübernahmen des Teilkonzerns TroiKomm lagen nicht vor.

4.3.5 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

In der Position Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen werden nach Konsolidierung Zinsaufwendungen i.H.v. 4,4 Mio. € (VJ 5,6 Mio. €) gezeigt, von denen 2,0 Mio. € (VJ 2,8 Mio. €) auf die Stadt Troisdorf entfallen, 1,1 Mio. € (VJ 1,5 Mio. €) auf die ABT AöR und 1,3 Mio. € (VJ 1,3 Mio. €) auf den Teilkonzern TroiKomm. Die Zinsaufwendungen werden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geleistet.

4.4 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

In den Teilkonzern TroiKomm ist die SWT GmbH eingebunden, an der wiederum die Rhein-Energie GmbH als Minderheitsgesellschafterin beteiligt ist. Das anteilige Jahresergebnis an der SWT GmbH, das der Minderheitsgesellschafterin zuzurechnen ist, ist in dieser Position mit 3,4 Mio. € (VJ 2,8 Mio. €) auszuweisen.

4.5 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die in der Anlage 4 abgebildete, in Anlehnung an die Grundsätze des DRS 21 des DRSC erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss. Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Gesamtbilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln. Diese umfassen alle bereits vorhandenen Bargeld- und Kassenbestände, die Bestände der Giro- und Festgeldkonten sowie die schnell in Bargeld umwandelbare Posten, z.B. Schecks.

4.6 Sonstige Angaben

Sämtliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen wurden konsolidiert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Teilkonzerns TroiKomm sind T€ 46.454 durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert. Zwei Bankdarlehen i.H.v. 5,1 Mio. € sind durch eine Sicherungsübereignung von Solarmodulen an einer Photovoltaikanlage sowie mit der Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage gesichert. Bei einem weiteren Bankdarlehen i.H.v. 0,17 Mio. € wurde eine Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen vorgenommen. Außerdem bestehen sonstige Verbindlichkeiten aus Strom- und Energiesteuern, aus kreditorischen Debitoren und aus der Umsatzsteuer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten der ABT AÖR sind in Höhe von T€ 25.664 durch Bürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert. Zum Jahresende besteht bei der AÖR ein Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen und Rahmenverträgen für Fremdleistungen in Höhe von T€ 10.193.

Troisdorf, 01.03.2023

Aufgestellt



Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bestätigt



Alexander Biber
Bürgermeister

Anlage 1 – Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2021

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2021 €	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2020 €
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	270.149.328,25	17.802.202,26	51.388.421,21	200.958.704,78	261.463.195,07
Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.502.034,00	0,00	0,00	4.502.034,00	4.675.704,00
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	677.134,84	0,00	0,00	677.134,84	712.690,21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.877.504,08	18.870.077,87	7.426,21	0,00	22.122.483,73
Sonstige Verbindlichkeiten	14.668.636,76	13.414.740,76	1.253.896,00	0,00	14.034.720,82
Erhaltene Anzahlungen	34.960.382,93	34.960.382,93	0,00	0,00	26.796.225,34
Summe aller Verbindlichkeiten	343.835.020,86	85.047.403,82	52.649.743,42	206.137.873,62	329.805.019,17

Anlage 2 – Gesamtanlagenspiegel 31.12.2021

Positionen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2021 in €	Zugang 2021 in €	Abgang 2021 in €	Umbuchung 2021 in €	Zuschreibung 2021 in €	31.12.2021 in €	01.01.2021 in €	2021 in €	Abgang 2021 in €	Zuschreibung 2021 in €	31.12.2021 in €	31.12.2021 in €	01.01.2021 in €
	AHK_Beginn	AHK_Zugang	AHK_Abgang	AHK_Umb	AHK_Zusch	AHK_Ende	Afa_Beginn	Afa_lfd	Afa_Abgang	Afa_Zusch	Afa_Ende	RBW_Ende	RBW_Anfang
Geschäfts- oder Firmenwert	6.834.927,34	0,00	0,00	0,00	0,00	6.834.927,34	-4.453.118,57	-460.104,13	0,00	0,00	-4.913.222,70	1.921.704,64	2.381.808,77
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	15.914.545,16	623.847,70	-33.622,03	260.634,06	0,00	16.765.404,89	-12.879.758,44	-1.169.699,34	31.719,10	0,00	-14.017.738,68	2.747.666,21	3.034.786,72
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	22.749.472,50	623.847,70	-33.622,03	260.634,06	0,00	23.600.332,23	-17.332.877,01	-1.629.803,47	31.719,10	0,00	-18.930.961,38	4.669.370,85	5.416.595,49
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	115.846.021,64	167.119,58	-835.897,21	698.991,15	0,00	115.876.235,16	-14.002.904,29	-1.434.038,61	140.795,23	0,00	-15.296.147,67	100.580.087,49	101.843.117,35
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	259.561.895,00	1.108.223,77	-111.675,35	2.832.288,81	0,00	263.390.732,23	-73.274.612,84	-6.505.800,87	93.581,25	0,00	-79.686.832,46	183.703.899,77	186.287.282,16
Infrastrukturvermögen	760.772.487,02	4.886.312,36	-326.783,42	3.250.114,37	0,00	768.582.130,33	-332.451.723,74	-16.249.060,64	194.059,35	0,00	-348.506.725,03	420.075.405,30	428.320.763,28
Bauten auf fremden Grund und Boden	140.361,40	0,00	0,00	0,00	0,00	140.361,40	-38.836,79	-7.174,24	0,00	0,00	-46.011,03	94.350,37	101.524,61
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.178.422,23	57.300,00	0,00	0,00	0,00	5.235.722,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.235.722,23	5.178.422,23
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	44.813.710,15	12.585.119,10	-1.596.372,85	4.490.773,38	0,00	60.293.229,78	-19.193.767,67	-6.915.671,14	1.460.762,86	0,00	-24.648.675,95	35.644.553,83	25.619.942,48
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.271.835,75	2.559.328,54	-3.168.501,07	1.272.343,41	0,00	28.935.006,63	-19.233.725,81	-3.673.990,04	3.130.000,52	0,00	-19.777.715,33	9.157.291,30	9.038.109,94
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.946.638,91	37.134.946,76	-52.506,24	-12.662.260,83	0,00	39.366.818,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	39.366.818,60	14.946.638,91
Summe Sachanlagen	1.229.531.372,10	58.498.350,11	-6.091.736,14	-117.749,71	0,00	1.281.820.236,36	-458.195.571,14	-34.785.735,54	5.019.199,21	0,00	-487.962.107,47	793.858.128,89	771.335.800,96
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
übrige Beteiligungen	8.109.515,35	84.041,31	-108.572,01	0,00	0,00	8.084.984,65	0,00	-44.000,00	0,00	0,00	-44.000,00	8.040.984,65	8.109.515,35
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.532.744,04	56.000,06	-25.000,00	0,00	0,00	3.563.744,10	0,00	42.176,18	-42.176,18	0,00	0,00	3.563.744,10	3.532.744,04
Ausleihungen	24.627.420,86	90.000,00	-1.494.517,31	0,00	0,00	23.222.903,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.222.903,55	24.627.420,86
Summe Finanzanlagen	36.269.681,25	230.041,37	-1.628.089,32	0,00	0,00	34.871.633,30	0,00	-1.823,82	-42.176,18	0,00	-44.000,00	34.827.633,30	36.269.681,25
Summe Anlagevermögen	1.288.550.525,85	59.352.239,18	-7.753.447,49	142.884,35	0,00	1.340.292.201,89	-475.528.448,15	-36.417.362,83	5.008.742,13	0,00	-506.937.068,85	833.355.133,04	813.022.077,70

Anlage 3 – Gesamteigenkapitalspiegel 31.12.2021

	Konzern Stadt Troisdorf						Minderheitsgesellschafter						Gesamt
	Allgemeine Rücklage	passiver Unterschiedsbetrag	Ausgleichsrücklage	Konzernergebnisvortrag	Jahresüberschuss/fehlbetrag	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Gesamteigenkapital Konzern Stadt	Minderheitenkapital	Konzernergebnisvortrag	Jahresüberschuss/fehlbetrag	kumulierte, direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	Eigenkapital	Summe
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Stand 31.12.2020	147.294.552,10	1.404.809,43	34.782.520,27	24.916.002,06	-3.212.632,63	0,00	205.185.251,23	20.263.919,40	0,00	0,00	0,00	20.263.919,40	225.449.170,63
Gesamtjahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	16.870.556,22	0,00	16.870.556,22	0,00	0,00	3.468.958,83	0,00	3.468.958,83	20.339.515,05
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen	4.267.324,89	0,00	-9.456.180,82	1.933.396,44	3.212.632,63	0,00	-42.826,86	1.046.489,79	0,00	-3.468.958,83	0,00	-2.422.469,04	-2.465.295,90
Stand 31.12.2021	151.561.876,99	1.404.809,43	25.326.339,45	26.849.398,50	16.870.556,22	0,00	222.012.980,59	21.310.409,19	0,00	0,00	0,00	21.310.409,19	243.323.389,78

Anlage 4 – Kapitalflussrechnung 2021

Positionen	Ergebnis 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
1. Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	20.339.515,05	-382.928,01
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	36.417.362,83	35.110.247,67
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	15.100.076,38	9.977.001,02
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (bspw. Abschreibung auf ein aktiviertes Disagio)	-16.949.467,08	-15.974.559,35
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	121.518,40	138.643,46
6. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.172.289,53	-2.136.667,04
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.085.415,32	5.476.950,76
8. +/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 8)	39.771.300,73	32.208.688,51
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	950.368,07	2.356.678,63
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-57.212.346,28	-50.726.528,84
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-623.847,70	-1.017.296,92
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.628.089,32	2.116.162,35
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-230.041,37	-1.165.304,13
16. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
17. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
19. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00	0,00
20. + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen Bund, Land, Kommunen, Dritte, Beiträge nach KAG und BauGB, Kostenersatz nach KAG	13.526.226,52	11.937.337,45
21. - Auszahlungen aus gewährten Investitionszuschüssen	1.247.686,45	705.478,47
22. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 21)	-40.713.864,99	-35.793.472,99
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0,00	0,00
24. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-3.468.958,83	-2.829.704,62
25. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	187.528.000,00	167.607.464,00
26. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-179.103.912,40	-169.053.392,39
27. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	4.955.128,77	-4.275.633,01
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 22, 27)	4.012.564,51	-7.860.417,49
29. +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
30. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	19.273.903,72	27.134.321,21
31. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28 bis 30)	23.286.468,23	19.273.903,72

Anlage 5 – Konzernsummenbilanz 31.12.2021

Anlage 5.1 – Konzernsummenbilanz 31.12.2021 – Aktiva

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	Teilkonzern Troikomm
	€	€	€
AKTIVA			
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	2.822.000,00		
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.560.366,17	214.918,02	3.273.672,24
2. Sachanlagen	462.380.389,80	197.768.250,37	133.784.742,13
3. Finanzanlagen	102.462.814,61	2.000,00	28.654.818,69
Summe Anlagevermögen	566.403.570,58	197.985.168,39	165.713.233,06
B. Umlaufvermögen			
1. Vorräte	100.520,90	204.546,36	12.474.963,53
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.276.244,70	6.958.664,12	31.252.527,85
3. Liquide Mittel	22.506.474,59	431.435,96	348.557,68
Summe Umlaufvermögen	43.883.240,19	7.594.646,44	44.076.049,06
C. Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	7.094.317,43	4.971,75	227.129,73
Summe Aktiva	620.203.128,20	205.584.786,58	210.016.411,85

Saldo Kapital- konsolidierung	Saldo Schulden- konsolidierung	Saldo Zwischen- ergebnis- eliminierung	Saldo Konsolidierung	Gesamtbilanz 31.12.2021
€	€	€	€	€
0,00	0,00	0,00	0,00	2.822.000,00
-379.585,58	0,00	0,00	-379.585,58	4.669.370,85
0,00	0,00	-75.253,41	-75.253,41	793.858.128,89
-96.292.000,00	0,00	0,00	-96.292.000,00	34.827.633,30
-96.671.585,58	0,00	-75.253,41	-96.746.838,99	833.355.133,04
0,00	0,00	0,00	0,00	12.780.030,79
0,00	-2.626.095,18	0,00	-2.626.095,18	56.861.341,49
0,00	0,00	0,00	0,00	23.286.468,23
0,00	-2.626.095,18	0,00	-2.626.095,18	92.927.840,51
0,00	-681.332,93	0,00	-681.332,93	6.645.085,98
-96.671.585,58	-3.307.428,11	-75.253,41	-100.054.267,10	935.750.059,53

Anlage 5.2 – Konzernsummenbilanz 31.12.2021 – Passiva

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	Teilkonzern TroiKomm	Saldo Kapital-konsolidierung	Saldo Schulden-konsolidierung	Zwischen-ergebnis-eliminierung	Saldo Konsolidierung	Gesamtbilanz 31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€	€
PASSIVA								
A. Eigenkapital								
1. Allgemeine Rücklage	174.065.218,91	72.768.809,44	41.254.798,91	-135.122.140,84	0,00	0,00	-135.122.140,84	152.966.686,42
2. Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausgleichsrücklage	25.326.339,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.326.339,45
4. Ergebnisvorträge	0,00	-5.644.990,00	-1.621.531,70	34.191.173,01	0,00	-75.253,41	34.115.919,60	26.849.398,50
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	7.413.487,08	5.123.445,02	1.342.636,08	2.990.988,04	0,00	0,00	2.990.988,04	16.870.556,22
6. Gesamtbilanzgewinn/Gesamtbilanzverlust	0,00	0,00	834.795,20	-834.795,20	0,00	0,00	-834.795,20	0,00
7. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00	0,00	19.207.219,78	2.103.189,41	0,00	0,00	2.103.189,41	21.310.409,19
Summe Eigenkapital	206.805.045,44	72.247.264,46	61.017.918,87	-96.671.585,58	0,00	-75.253,41	-96.746.838,99	243.323.389,78
B. Sonderposten								
1. Sonderposten für Zuwendungen	90.319.308,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.319.308,54
2. Sonderposten für Beiträge	35.087.039,97	20.183.227,73	15.966.891,97	0,00	0,00	0,00	0,00	71.237.159,67
3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	2.947.900,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.947.900,31
4. Sonstige Sonderposten	22.679.303,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.679.303,81
Summe Sonderposten	148.085.652,32	23.131.128,04	15.966.891,97	0,00	0,00	0,00	0,00	187.183.672,33
C. Rückstellungen								
1. Pensionsrückstellungen	108.047.015,00	0,00	5.814.698,30	0,00	0,00	0,00	0,00	113.861.713,30
2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	641.677,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	641.677,00
3. Instandhaltungsrückstellungen	2.943.200,00	26.775,00	299.847,33	0,00	0,00	0,00	0,00	3.269.822,33
4. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Rückstellungen	13.191.369,02	1.634.574,73	16.623.032,73	0,00	-2.599.459,35	0,00	-2.599.459,35	28.849.517,13
Summe Rückstellungen	124.823.261,02	1.661.349,73	22.737.578,36	0,00	-2.599.459,35	0,00	-2.599.459,35	146.622.729,76
D. Verbindlichkeiten								
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	76.347.600,99	105.531.274,22	88.270.453,04	0,00	0,00	0,00	0,00	270.149.328,25
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	4.502.034,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.502.034,00
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	677.134,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	677.134,84
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.153.249,74	2.147.475,71	12.131.314,32	0,00	-1.554.535,69	0,00	-1.554.535,69	18.877.504,08
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.464.235,65	864.494,42	6.812.006,83	0,00	1.527.899,86	0,00	1.527.899,86	14.668.636,76
6. Erhaltene Anzahlungen	33.701.584,39	1.800,00	1.256.998,54	0,00	0,00	0,00	0,00	34.960.382,93
Summe Verbindlichkeiten	126.845.839,61	108.545.044,35	108.470.772,73	0,00	-26.635,83	0,00	-26.635,83	343.835.020,86
E. Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	13.643.329,81	0,00	1.823.249,92	0,00	-681.332,93	0,00	-681.332,93	14.785.246,80
Summe Passiva	620.203.128,20	205.584.786,58	210.016.411,85	-96.671.585,58	-3.307.428,11	-75.253,41	-100.054.267,10	935.750.059,53

Anlage 6 – Konzernsummenergebnisrechnung 2021

	Stadt Troisdorf	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR	TeilKonzern TroiKomm	Kapital-konsolidierung	Saldo Ertrags- und Aufwands-konsolidierung	Saldo Zwischen-ergebnis-eliminierung	Saldo Konsolidierung	Gesamtergebnis-rechnung 31.12.2021
	€	€	€					
A. Ordentliche Gesamterträge								
1. Steuern und ähnliche Abgaben	50.679.973,43	0,00	0,00	0,00	-499.049,22	0,00	-499.049,22	50.180.924,21
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.236.469,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.236.469,69
3. Sonstige Transfererträge	3.231.034,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.231.034,41
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.282.651,04	26.946.842,66	0,00	0,00	-3.871,08	0,00	-3.871,08	37.358.475,69
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.926.370,79	266.122,46	182.323.801,30	0,00	-15.756.308,12	0,00	-15.756.308,12	170.759.986,43
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.899.611,27	2.408.796,77	0,00	0,00	-2.579.065,19	0,00	-2.579.065,19	3.729.342,85
7. Sonstige ordentliche Erträge	15.206.996,06	900.263,32	2.489.878,79	0,00	-3.825.266,71	0,00	-3.825.266,71	14.771.871,46
8. Aktivierte Eigenleistungen	243.471,10	161.744,73	1465.074,07	0,00	0,00	0,00	0,00	1870.289,90
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	1837.094,82	0,00	0,00	0,00	0,00	1837.094,82
Summe ordentliche Gesamterträge	237.706.577,79	30.683.769,94	188.115.848,98	0,00	-26.530.707,25	0,00	-26.530.707,25	429.975.489,46
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen								
1. Personalaufwendungen	71482.978,99	2.703.415,52	20.153.380,11	0,00	0,00	0,00	0,00	94.339.774,62
2. Versorgungsaufwendungen	5.163.838,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.163.838,59
3. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.312.996,36	1141182,63	134.705.805,80	0,00	-12.528.626,40	0,00	-12.528.626,40	170.631.358,39
4. Bilanzielle Abschreibungen	18.407.618,10	8.086.194,42	9.965.726,49	-42.176,18	0,00	0,00	-42.176,18	36.417.362,83
5. Transferaufwendungen	91262.471,76	0,00	0,00	0,00	-481182,43	0,00	-481182,43	90.781.289,33
6. Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.862.002,06	2.457.605,07	15.467.729,08	0,00	-13.253.613,23	0,00	-13.253.613,23	13.533.722,98
Summe Ordentliche Gesamtaufwendungen	232.491.905,86	24.388.397,64	180.292.641,48	-42.176,18	-26.263.422,06	0,00	-26.305.598,24	410.867.346,74
C. ordentliches Gesamtergebnis	5.214.671,93	6.295.372,30	7.823.207,50	42.176,18	-267.285,19	0,00	-225.109,01	19.108.142,72
D. Finanzerträge								
1. Beteiligungserträge	1238.901,64	0,00	2.18.507,01	-1238.867,13	0,00	0,00	-1238.867,13	2.18.541,52
2. Zinserträge und sonstige Finanzerträge	150.225,01	119,51	600.702,27	0,00	0,00	0,00	0,00	752.046,79
3. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen/Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzerträge	1.389.126,65	1.119,51	2.719.209,28	-1.238.867,13	0,00	0,00	-1.238.867,13	2.870.588,31
E. Finanzaufwendungen								
1. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	2.012.311,50	1.173.046,79	1.454.785,03	0,00	-178.927,34	0,00	-178.927,34	4.461.215,98
Summe Finanzaufwendungen	2.012.311,50	1.173.046,79	1.454.785,03	0,00	-178.927,34	0,00	-178.927,34	4.461.215,98
F. Gesamtfinanzergebnis	-623.184,85	-1.171.927,28	1.264.424,25	-1.238.867,13	178.927,34	0,00	-1.059.939,79	-1.590.627,67
G. Gesamtergebnis der lfd. Geschäftstätigkeit	4.591.487,08	5.123.445,02	9.087.631,75	-1.196.690,95	-88.357,85	0,00	-1.285.048,80	17.517.515,05
H. Außerordentliche Erträge	2.822.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.822.000,00
Gesamtergebnis	7.413.487,08	5.123.445,02	9.087.631,75	-1.196.690,95	-88.357,85	0,00	-1.285.048,80	20.339.515,05
I. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	0,00	0,00	3.387.651,05	81.307,78	0,00	0,00	81.307,78	3.468.958,83

Anlage 7 – Anlage nach § 116 Absatz 7 GO NRW – Verwaltungsvorstand

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Biber	Alexander	Bürgermeister	<p>Verbandsvorsteher VHS Zweckverband Troisdorf/Niederkassel</p> <p>Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf</p> <p>Vorsitzender Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH</p> <p>Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH</p> <p>Vorsitzender Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT (bis 01.12.2021)</p> <p>Vorsitzender Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte (bis 06.09.2021)</p> <p>Vorsitzender Verwaltungsrat Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH</p> <p>stellv. Verbandsvorsteher Deichverband "Untere Sieg"</p> <p>stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf</p> <p>Mitglied Arbeitskreis Mittelstadt</p> <p>Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Bonn</p> <p>Mitglied Beirat Arbeitskreis Ackerbau und Wasser im Langelager Bogen e.V.</p> <p>Mitglied Beirat GVV-Kommunalversicherung VVaG</p> <p>Mitglied Beirat RheinEnergie AG</p> <p>Mitglied Beirat Tierheim Troisdorf</p> <p>Mitglied Energie Agentur Rhein Sieg e.V.</p> <p>Mitglied Konsortialausschuss SWBB</p> <p>Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum (bis 06.09.2021)</p> <p>Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe</p> <p>Mitglied Kuratorium Stiftung Lebenshilfe Rhein-Sieg</p> <p>Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</p> <p>Mitglied Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln</p> <p>Mitglied Verbandsversammlung civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung</p> <p>Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Aisleben (bis 06.09.2021)</p> <p>stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"</p>
Gaspers	Tanja	I. Beigeordnete	<p>Vorsitzende Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT (ab 02.12.2021)</p> <p>Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum (ab 07.09.2021)</p> <p>stellv. Vorsitzende Gesellschafterversammlung TroiKomm (bis 06.09.2021)</p> <p>stellv. Vorsitzende Kuratorium Stiftung Illustration</p> <p>stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel</p> <p>stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Aisleben</p> <p>stellv. Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung</p>
Schaaf	Walter	techn. Beigeordneter	<p>Mitglied Beirat TroPark GmbH</p> <p>Mitglied Wasserwirtschaftsausschuss Aggerverband</p> <p>stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT (bis 01.12.2021)</p> <p>stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</p> <p>stellv. Mitglied Stifterversammlung Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte</p> <p>stellv. Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte</p>
Wende	Horst	Beigeordneter Stadtkämmerer	<p>Vorsitzender Kuratorium Stiftung Illustration (bis 06.09.2021)</p> <p>Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf</p> <p>stellv. Vorsitzender Gesellschafterversammlung Trowista GmbH</p> <p>Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm</p> <p>Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung (bis 06.09.2021)</p> <p>Mitglied Kuratorium Stiftung für Kinderbuchillustration W. Aisleben</p> <p>Mitglied Stiftungsrat Siegmündung-Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte</p> <p>Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf</p> <p>Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel</p> <p>stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung TroiKomm GmbH (ab 07.09.2021)</p>
Linnhoff	Heike	Co-Dezernentin I	

Anlage 8 – Anlage nach § 116 Absatz 7 GO NRW – Rat

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Albrings	Heinrich Peter	Beamter	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW
Benayas Delgado	Natascha	Studentin	Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Biegel	Birgit	Angestellte	
Blauen	Angelika	Angestellte	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Beirat Trowista GmbH (ab 05.11.2021) stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Bozkurt	Metin	Chemiefacharbeiter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Burgers	Arnd	Verlagsfachwirt	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Eich	Rudolf	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf
Engel	Daniel	Journalist	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT
Fischer	Heinz	Rentner	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH
Gebauer	Katharina	Mitglied des Landtags NRW	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Gesellschaftsversammlung Stadtwerke Troisdorf GmbH stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration
Heidrich	Andrea	Diplom Sozialpädagogin	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Henig	David	Berufssoldat	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Herrmann	Friedhelm	Physik-Ingenieur	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Heseding	Ludger	Beamter	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Huneke	Kai		Mitglied Beirat TroiKomm GmbH Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Humik	Ivo	Beamter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat Trowista GmbH (ab 05.11.2021) Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Huwer	Thomas	Filialleiter	stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Jung	Horst-Peter	Pensionär	Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Keiper	Timo	Verwaltungsangestellter	Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Lang	Frank	Rentner	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Lappe	Monika		Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Laudor	Thomas		Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH
Lehmann	Alexandra		Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte
Märner	Ron Jascha	Angestellter	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Meiling	Alla	Betriebsleitung	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Menzenbach	Guido		Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Möws	Thomas	Sozialarbeiter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Beirat Trowista GmbH (bis 04.11.2021) Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Müller	Hans-Leopold		Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH
Novacek	Nico	Angestellter	Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung Mitglied Kuratorium Stiftung Illustration stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Piekatz-Fügenschuh	Edith	Pflegesachverständige	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Pollheim	Angela	Sekretärin	Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel stellv. Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Prinz	Olaf	Angestellter	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Reh	Stefan		Mitglied Beirat TroiKomm GmbH (ab 02.12.2021)
Rothe	Ralf-Udo	Pensionär	stellv. Mitglied Beirat TroiKomm GmbH (ab 02.12.2021)
Schaefers	Guido	Informatikkaufmann	Mitglied Gesellschaftsversammlung TroiKomm Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Schindler	Bernhard		
Schlesiger	Sven	Krankenpfleger	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Schlich	Beate	Fachbereichsleiterin	Mitglied Aufsichtsrat Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln
Schlicht	Klaus	Pensionär	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg" Mitglied Stiftungsrat Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte

Name	Vorname	Beruf/Tätigkeit	Mitgliedschaften
Schliekert	Harald	Angestellter	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH Mitglied Beirat Trowista GmbH Mitglied Gesellschaftsversammlung Stadtwerke Troisdorf GmbH Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln Mitglied Kuratorium Stiftung Stadt- und Industriegeschichte Troisdorf - M USIT Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben stellv. Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum
Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler	Mitglied Aufsichtsrat TroiKomm GmbH
Seifer	Manuela	Krankenschwester	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum Mitglied Kuratorium Stiftung Troisdorfer Altenhilfe stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Sieberg	Christian	Beamter	Mitglied Beirat TroPark GmbH Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Simm	Ralf	Verwaltungsangestellter	Mitglied Kuratorium Alfred-Delp-Zentrum stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Thalmann	Sebastian	Rechtsanwalt	Mitglied Beirat TroiKomm GmbH Mitglied Stifterversammlung Siegmündung - Stiftung für Natur- und Kulturgeschichte stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Tüttenberg	Achim	Geschäftsführer	stellv. Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Troisdorf
Wais	Jan	Lehrer	Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW stellv. Mitglied Verbandsversammlung VHS Troisdorf/Niederkassel
Wasner	Simon	Auszubildender Kaufmann	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Deichverband "Untere Sieg"
Wollersheim	Norbert	Rentner	stellv. Mitglied Verbandsversammlung Industriemeisterschule Troisdorf stellv. Mitglied Kuratorium Heinz-Müller-Stiftung stellv. Mitglied Vorstand Stiftung für Kinderbuchillustration W. Alsleben
Zorlu	Erkan		Mitglied Regionalbeirat Kreissparkasse Köln

Anlage 9 – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb Troisdorf
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	et cetera
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PÜS	Periodenübergreifende Saldierung
PUC	Projected Unit Credit
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf



**Gesamtlagebericht
zum
Gesamtabschluss
2021**

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
2. Vermögens- und Schuldenlage.....	3
2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens	3
2.2 Analyse des Gesamtvermögens	4
2.3 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals.....	6
2.4 Kennzahlen	8
3. Ertragsgesamtlage	10
4. Finanzgesamtlage	11
5. Chancen und Risiken	12
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres.....	15
Anlage – Abkürzungsverzeichnis	16

1. Allgemeines

Nach § 116 Abs. 1 Gemeindeordnung (GO) NRW i.V.m. § 50 Abs. 2 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) NRW hat die Stadt Troisdorf dem Gesamtabschluss einen Gesamtlagebericht beizufügen. Durch den Gesamtlagebericht ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens- und Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche zu erläutern. Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ereignissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Der nachfolgende Gesamtlagebericht greift die wesentlichen Ereignisse zur Gesamtlage auf. Zu weiterführenden Angaben zur Gesamtlage wird ergänzend auf die Informationen im Lagebericht zum Jahresabschluss 2021 der Stadt Troisdorf und im Beteiligungsbericht verwiesen. Eine Wiederholung der dortigen, detaillierten Angaben soll im Gesamtlagebericht weitgehend vermieden werden.

2. Vermögens- und Schuldenlage

2.1 Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens

Nachfolgend wird die strukturelle Zusammensetzung des Gesamtanlagevermögens des Konzerns Stadt Troisdorf betrachtet.

Die Analyse des Anlagevermögens zeigt, dass das Gesamtanlagevermögen 2021 vorwiegend von Immobilien sowie dem Infrastrukturvermögen geprägt wird:

Positionen des Anlagevermögens	Gesamtbilanz 31.12.2021	Anteil am Anlagevermögen	Stadt Troisdorf 31.12.2021	Anteil am Gesamtbilanzwert	Abwasserbetrieb Troisdorf AöR nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen 31.12.2021	Anteil am Gesamtbilanzwert	Teilkonzern TroiKomm GmbH nach Umgliederungen und Bewertungsanpassungen 31.12.2021	Anteil am Gesamtbilanzwert	Gesamtbilanz 31.12.2020	Anteil am Anlagevermögen
	€	%	€	%	€	%	€	%	€	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Geschäfts- oder Firmenwert	1.921.704,64	0,2	0,00	0,0	0,00	0,0	1.921.704,64	100,0	2.381.808,77	0,3
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.747.666,21	0,3	1.560.366,17	56,8	214.918,02	7,8	972.382,02	35,4	3.034.786,72	0,4
Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.669.370,85	0,5	1.560.366,17	33,4	214.918,02	4,6	2.894.086,66	62,0	5.416.595,49	0,7
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	100.580.087,49	12,1	92.991.169,60	92,4	6.102.506,63	6,1	1.486.411,26	1,5	101.843.117,35	12,5
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	183.703.899,77	22,0	174.647.453,80	95,1	196.200,33	0,1	8.860.245,64	4,8	186.287.282,16	22,9
Infrastrukturvermögen	420.075.405,30	50,4	149.254.728,89	35,6	184.562.953,89	43,9	86.257.722,52	20,5	428.320.763,28	52,7
Bauten auf fremden Grund und Boden	94.350,37	0,0	94.350,37	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	101.524,61	0,0
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.235.722,23	0,6	5.235.722,23	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	5.178.422,23	0,6
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	35.644.553,83	4,3	6.539.443,76	18,3	479.274,96	1,3	28.625.835,11	80,4	25.619.942,48	3,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.157.291,30	1,1	6.230.479,46	68,0	653.832,05	7,1	2.272.979,79	24,9	9.038.109,94	1,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.366.818,60	4,7	27.387.041,63	69,6	5.773.482,51	14,7	6.206.294,46	15,7	14.946.638,91	1,8
Summe Sachanlagen	793.858.128,89	95,2	462.380.389,74	58,2	197.768.250,37	24,9	133.709.488,78	16,9	771.335.800,96	94,8
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,0	1,00	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	1,00	0,0
übrige Beteiligungen	8.040.984,65	1,0	126.719,14	1,6	2.000,00	0,0	7.912.265,51	98,4	8.109.515,35	1,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.563.744,10	0,5	3.563.744,10	100,0	0,00	0,0	0,00	0,0	3.532.744,04	0,5
Ausleihungen	23.222.903,55	2,8	2.456.470,10	10,6	0,00	0,0	20.766.433,45	89,4	24.627.420,86	3,0
Summe Finanzanlagen	34.827.633,30	4,3	6.146.934,34	17,6	2.000,00	0,0	28.678.698,96	82,4	36.269.681,25	4,5
Summe Anlagevermögen	833.355.133,04	100,0	470.087.690,25	56,4	197.985.168,39	23,8	165.282.274,40	19,8	813.022.077,70	100,0

Die Vermögensstruktur ist typisch für kommunales Anlagevermögen, das im Wesentlichen aus Straßen, Wegen und Plätzen sowie Grundstücken mit Gebäuden (z.B. Schulen, sozialen, sportlichen und kulturellen Einrichtungen und Verwaltungsgebäuden) besteht. Im Konzern treten die kommunale Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie Infrastrukturanlagen hinzu. Dabei werden im Teilkonzern TroiKomm die Gas-, Strom- und Wasserversorgung, ferner ein Frei- und Hallenbad der AGGUA GmbH nebst Saunalandschaft sowie Parkhäuser der öPA GmbH bewirtschaftet. Die ABT AÖR betreibt die Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung, deren Anlagevermögen vorwiegend aus Leitungsnetzen, Betriebs- und Verwaltungsgebäuden, Maschinen und technischen Anlagen besteht. Das bilanzierte Finanzanlagevermögen nach Konsolidierung resultiert aus dem Teilkonzern TroiKomm und ist vorwiegend auf die Beteiligung an der Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH und verschiedenen Beteiligungen in der Energiegewinnung zurückzuführen.

2.2 Analyse des Gesamtvermögens

Die Entwicklung des Gesamtvermögens wird wie folgt tabellarisch erläutert:

	31.12.2021		31.12.2020		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
VERMÖGEN						
0. Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	2.822	0,3	0	0,0	2.822	100,0
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.669	0,5	5.417	0,6	-748	-13,8
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf eigenen unbebauten und bebauten Grundstücken sowie fremden Grundstücken und Infrastrukturvermögen	704.454	75,3	716.553	80,0	-12.099	-1,7
3. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	5.236	0,6	5.178	0,6	58	1,1
4. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	35.645	3,8	25.620	2,9	10.025	39,1
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.157	1,0	9.038	1,0	119	1,3
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	39.367	4,2	14.947	1,7	24.420	163,4
7. Beteiligungen und Wertpapiere	11.605	1,2	11.642	1,3	-37	-0,3
8. Ausleihungen	23.223	2,5	24.627	2,7	-1.404	-5,7
9. Rechnungsabgrenzungsposten	6.645	0,7	5.470	0,6	1.175	21,5
Mittel und langfristiges Vermögen	842.823	90,1	818.492	91,4	24.331	3,0
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.861	6,1	41.041	4,6	15.820	38,5
2. Vorräte	12.780	1,4	16.994	1,9	-4.214	-24,8
3. Liquide Mittel	23.286	2,5	19.274	2,2	4.012	20,8
4. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	92.927	9,9	77.309	8,6	15.618	20,2
Vermögen insgesamt	935.750	100,0	895.801	100,0	39.949	4,5

2021 ist erstmals eine Isolierung der Corona-Schäden in Höhe von rd. 2,8 Mio. € unter der Position **Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit** vorzunehmen. Diese ist als Bilanzierungshilfe in der Bilanz vor dem Anlagevermögen zu aktivieren.

Die **Maschinen und technischen Anlagen** haben um T€ 10.025 zugenommen. Diese Erhöhung resultiert vorwiegend aus Anschaffungen des Teilkonzerns TroiKomm. Die Investitionen betreffen hauptsächlich technische Anlagen und Verteilungsanlagen.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** haben um T€ 24.420 zugenommen. Dies ist hauptsächlich das Ergebnis eines Anstiegs bei der Stadt Troisdorf um T€ 22.490. Hier sind geleistete Anzahlungen oder Anschaffungs- und Herstellungskosten für noch nicht betriebsbereite Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens zu erfassen. Es handelt sich dabei um die zum

Bilanzstichtag bereits begonnenen, aber noch nicht abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen der Stadt. Zum Stichtag 31.12.2021 sind hier rd. 15,9 Mio. € für den Ankauf des neuen Verwaltungsgebäudes Kaiserstr. 1a enthalten. Die Umgliederung in die Bilanzposition „Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude“ erfolgte mit Inbetriebnahme im April 2022.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben um T€ 15.820 zugenommen. Dies ist vorwiegend die Folge aus Zugängen beim Teilkonzern TroiKomm um T€ 13.436.

Die **Vorräte** haben um T€ 4.214 abgenommen, vorwiegend infolge eines Rückgangs beim Teilkonzern TroiKomm um T€ 4.064.

Die **liquiden Mittel** haben um T€ 4.012 zugenommen. Dies resultiert hauptsächlich aus Zugängen bei der Stadt Troisdorf um T€ 3.903. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Überschuss in Höhe von rd. 13,8 Mio. € und überschreitet damit die Planung um 37,6 Mio. €. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit für 2021 betragen rd. 16,0 Mio. €. Davon entfallen auf die Investitionspauschale 3,4 Mio. € und die Schul- und Sportpauschale 2,7 Mio. €. Darüber hinaus hat die Stadt sonstige Investitionszuschüsse in Höhe von 1,2 Mio. €, Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten in Höhe von rd. 0,9 Mio. € und Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und Finanzanlagen von 5,3 Mio. € vereinnahmt. Die sonstigen Investitionseinzahlungen aus Darlehenstilgungen und der Rückzahlung geleisteter Zuwendungen betragen rd. 0,01 Mio. €.

2.3 Analyse des Eigen- und Fremdkapitals

Nachstehend wird die Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals tabellarisch erläutert:

KAPITAL	31.12.2021		31.12.2020		Abweichung	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
Eigenkapital	243.323	26,0	225.449	25,2	17.874	7,9
davon Ausgleichsposten andere Gesellschafter	21.310	2,3	20.264	2,3	1.046	5,2
Fremdkapital						
1. Sonderposten	187.184	20,0	194.507	21,7	-7.323	-3,8
2. Pensionsrückstellungen	113.862	12,2	108.663	12,1	5.199	4,8
3. Rückstellungen für Deponien und Altlasten	642	0,1	642	0,1	0	0,0
4. Instandhaltungsrückstellungen	3.270	0,3	132	0,0	3.138	2.377,3
5. sonstige Rückstellungen	28.849	3,1	22.087	2,5	6.762	30,6
6. Verbindlichkeiten aus Krediten und solchen die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	270.826	28,9	262.176	29,3	8.650	3,3
7. Passive Rechnungsabgrenzung	14.785	1,6	14.516	1,6	269	1,9
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	619.418	66,2	602.723	67,3	16.695	2,8
Mittel- und langfristige Mittel	862.741	92,2	828.172	92,5	34.569	4,2
1. Steuerrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2. Instandhaltungsrückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3. sonstige Rückstellungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
4. Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	4.502	0,5	4.676	0,5	-174	-3,7
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.878	2,0	22.122	2,5	-3.244	-14,7
6. Sonstige Verbindlichkeiten	14.669	1,6	14.035	1,6	634	4,5
7. Erhaltene Anzahlungen	34.960	3,7	26.796	3,0	8.164	30,5
8. Passive Rechnungsabgrenzung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Fremdkapital	73.009	7,8	67.629	7,5	5.380	8,0
Kapital insgesamt	935.750	100,0	895.801	100,0	39.949	4,5

Die **Sonderposten** haben um T€ 7.323 abgenommen, dies ist zum einen die Folge aus einem Rückgang der Sonderposten bei der Stadt Troisdorf um T€ 4.730. Die sonstigen Sonderposten sind insbesondere den unentgeltlich überlassenen oder durch Dritte kostenfrei erstellten Gegenständen des Anlagevermögens gegenüberzustellen. Dazu gehören z.B. die durch Dritte im Rahmen von Erschließungsverträgen erstellten Anlagen des Infrastrukturvermögens. Auch die Sonderposten der rechtlich unselbständigen Stiftungen sind hierunter bei der Stadt passiviert. Zum anderen hat sich bei der ABT AÖR vor allen Dingen der Sonderposten zum Gebührenaussgleich um T€ 2.106 vermindert.

Der Anstieg der **Pensionsrückstellungen** um T€ 5.199 resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg bei der Stadt Troisdorf (T€ 5.007). Basierend auf den von der Stadt gelieferten Daten hat die Heubeck AG im Auftrag der Rheinischen Versorgungskasse eine versicherungsmathematische Bewertung der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum 31.12.2021 nach § 37 Abs. 1 KomHVO NRW erstellt.

Auch beim Teilkonzern TroiKomm sind die Pensionsrückstellungen deutlich höher als im Vorjahr. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ am 17.03.2016 wurde u.a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 1,87 %.

Die **Instandhaltungsrückstellungen** haben sich um T€ 3.138 erhöht. Dies ist vorwiegend das Ergebnis eines Zugangs bei der Stadt um T€ 2.943:

Vermögensgegenstand	Rückstellungsbetrag zum	Bemerkung
Helmholtzstr. 5 (FWH) Mehrzweckhalle	200.200,00	Erneuerung der Lüftungsanlage wegen Corona
Im Laach 9 a (Mitte) VHS (ehem. Unterkunft/Schulgebäude)	100.000,00	Erneuerung Heizungsanlage
Larstr. 2 (Siegl.) Feuerwache	72.000,00	Erneuerung der Rutschstangen in der Feuerwache
Asselbachstr. 40 (Spich) Turnhalle	265.600,00	Erneuerung der Lüftungsanlage wegen Corona
Heerstr. 1 (Mitte) Turnhalle	190.800,00	Erneuerung der Lüftungsanlage wegen Corona
Kriegsdorfer Str. 48 (Spich) Turnhalle	209.000,00	Erneuerung der Lüftungsanlage wegen Corona
M.-Langen-Str. 9 (Alfr.-Delp) (Mitte) Turnhalle	278.700,00	Erneuerung der Lüftungsanlage wegen Corona
Zum Altenforst 10 (Mitte) Schulgebäude	90.000,00	Erneuerung der Dämmung im Keller
Roncallistr. 26 (FWH) Turnhalle	196.600,00	Erneuerung der Lüftungsanlage wegen Corona
Roncallistr. 26 (FWH) Schulgebäude	243.100,00	Erneuerung des Schulhofs
Asselbachstr. 40 (Spich) Schulgebäude	192.400,00	Erneuerung Fassade, Schadstoffuntersuchung
Asselbachstr. 40 (Spich) Schulgebäude	128.700,00	Erneuerung des Bodenbelags in den Räumlichkeiten
Roncallistr. 26 (FWH) Schulgebäude	68.800,00	Erneuerung und Ausbau des Brandschutzes und der Sicherheitsmaßnahmen
Lohmarer Str. 33 (Mitte) Hauptschule	92.700,00	Erneuerung Heizungsanlage
Zum Altenforst 10 (Mitte) Schulgebäude	148.100,00	Ausbau und Erneuerung der Fluchtwege
Zum Altenforst 10 (Mitte) Schulgebäude	230.300,00	Erneuerung und Ausbau des Brandschutzes und der Sicherheitsmaßnahmen
Zum Altenforst 10 (Mitte) Schulgebäude	86.600,00	Erneuerung der Heizkörper des Gebäudes
Am Bergeracker 31 (West) Schulgebäude	98.100,00	Erneuerung und Ausbau des Brandschutzes und der Sicherheitsmaßnahmen
Asselbachstr. 42 (Spich) Trogata	51.500,00	Schadstoffuntersuchung, Asbestsanierung
	2.943.200,00	

Die **sonstigen Rückstellungen** sind um T€ 6.762 erhöht und resultieren aus einem Zugang beim Teilkonzern TroiKomm um T€ 7.605. Bei der Stadt Troisdorf und der ABT AÖR sind sie dagegen leicht gesunken.

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten** haben um T€ 8.650 zugenommen und resultieren hauptsächlich aus einem Zugang bei der Stadt Troisdorf um T€ 8.611.

Der Abgang der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (Abnahme um T€ 3.244) ist vorwiegend die Folge aus einer Minderung im Geschäftsbereich der ABT AÖR (T€ 2.527).

Die **erhaltenen Anzahlungen** haben um T€ 8.164 zugenommen und sind das Ergebnis eines Zugangs bei der Stadt Troisdorf um T€ 7.492, beim Teilkonzern TroiKomm um T€ 877 und einer Abnahme bei der ABT AÖR um T€ 205.

2.4 Kennzahlen

Kennzahlen zur	31.12.2021 in %	31.12.2020 in %	Abweichung in %
1. Haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation			
Aufwandsdeckungsgrad	104,7	100,5	4,2
Eigenkapitalquote I	26,0	25,2	0,8
Eigenkapitalquote II	43,3	43,9	-0,6
2. Vermögenslage			
Infrastrukturquote	44,9	47,8	-2,9
Abschreibungsintensität	8,9	9,1	-0,2
Investitionsquote	134,4	119,7	14,7
3. Finanzlage			
Anlagendeckungsgrad II	94,8	94,0	0,8
Zinslastquote	1,1	1,4	-0,3
4. Ertragslage			
Personalintensität	23,0	23,7	-0,7

Der **Aufwandsdeckungsgrad** gibt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- und Verwaltungstätigkeit an. Er zeigt auf, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden. Um eine generationengerechte Haushaltspolitik und ein finanzielles Gleichgewicht gewährleisten zu können, sollte diese Kennzahl über mehrere Perioden betrachtet nicht unter 100 liegen. Wäre dies der Fall, würde auf Kosten der zukünftigen Generationen gewirtschaftet werden, was nicht den Haushaltsgrundsätzen entspricht. Der Aufwandsdeckungsgrad erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,2%, übersteigt die 100% und zeigt an, dass die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden.

Die **Eigenkapitalquote I** erhöhte sich und die **Eigenkapitalquote II** minderte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Die Eigenkapitalquoten sind betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme) eines Unternehmens wiedergeben. Der Zugang der

Eigenkapitalquote I ist auf den Jahresgewinn im gesamten Konzern Stadt zurückzuführen, die Minderung der Eigenkapitalquote II auf den Rückgang der Sonderposten.

Die **Infrastrukturquote** ist eine Kennzahl, die Auskunft über den Anteil des in der Infrastruktur gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen einer Gebietskörperschaft gibt. Die Kennzahl gibt Hinweise auf etwaige Belastungen (Folgeaufwendungen), die aus der Infrastruktur resultieren und ist um 2,9% gesunken.

Die **Investitionsquote** gibt das Verhältnis der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in das Anlagevermögen im Verhältnis zum gesamten Anlagevermögen an. Eine hohe Investitionsquote eines Unternehmens deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert und damit auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten wird oder Erweiterungsinvestitionen ("Investitionen in die Zukunft") getätigt werden. Sie erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,7%.

Der **Anlagendeckungsgrad II** zeigt, dass das langfristige Anlagevermögen zu 94,8% (VJ 94,0%) langfristig finanziert ist und gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Betriebswirtschaftlich wird ein Anlagendeckungsgrad von 100% angestrebt, weil aus dem Einsatz des Anlagevermögens zu Gunsten der Haushaltswirtschaft nur langfristig Erträge zu erwarten sind.

Die **Zinslastquote** ist gegenüber dem Vorjahr um 0,3% gesunken, die **Personalintensität** hat gegenüber dem Vorjahr um 0,7% abgenommen.

3. Ertragsgesamtlage

Die Entwicklung der Ertragsgesamtlage wird nachstehend tabellarisch erläutert:

Posten der Ergebnisrechnung		2021		2020		Abweichung	
		in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
A. Ordentliche Gesamterträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	150.181	34,9	117.611	30,2	32.570	27,7
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.237	10,8	67.895	17,4	-21.658	-31,9
3	+ Sonstige Transfererträge	3.231	0,8	5.688	1,5	-2.457	-43,2
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	37.358	8,7	35.387	9,1	1.971	5,6
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	170.760	39,7	143.339	36,7	27.421	19,1
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.729	0,9	4.648	1,2	-919	-19,8
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	14.772	3,4	13.052	3,4	1.720	13,2
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.870	0,4	1.832	0,5	38	2,1
9	+/- Bestandsveränderungen	1.837	0,4	0	0,0	1.837	100,0
Summe ordentliche Gesamterträge		429.975	100,0	389.452	100,0	40.523	10,4
B. Ordentliche Gesamtaufwendungen							
1	- Personalaufwendungen	94.340	23,0	91.765	23,7	2.575	2,8
2	- Versorgungsaufwendungen	5.164	1,3	6.707	1,7	-1.543	-23,0
3	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	170.631	41,5	139.380	36,0	31.251	22,4
4	- Bilanzielle Abschreibungen	36.417	8,9	35.110	9,1	1.307	3,7
5	- Transferaufwendungen	90.781	22,0	91.736	23,7	-955	-1,0
6	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.534	3,3	22.817	5,8	-9.283	-40,7
Summe ordentliche Gesamtaufwendungen		410.867	100,0	387.515	100,0	23.352	6,0
C. Finanzerträge							
1	+ Beteiligungserträge	2.119	73,8	2.462	75,2	-343	-13,9
2	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	752	26,2	813	24,8	-61	-7,5
Summe Finanzerträge		2.871	100,0	3.275	100,0	-404	-12,3
D. Finanzaufwendungen							
1	- Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	4.461	100,0	5.595	100,0	-1.134	-20,3
Summe Finanzaufwendungen		4.461	100,0	5.595	100,0	-1.134	-20,3
E. Außerordentliches Ergebnis							
1	+ Außerordentliche Erträge	2.822	0,0	0	0,0	2.822	100,0
2	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Außerordentliches Ergebnis		2.822	0,0	0	0,0	2.822	100,0
Gesamtergebnis		20.340	100,0	-383	100,0	20.723	-5.410,7
F. Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis		3.469	100,0	2.830	100,0	639	22,6

Insbesondere Mehrerträge der Stadt Troisdorf (T€ 28.975) bei der Gewerbesteuer führen zum Zugang der **Steuererträge**. 34,9% (Vorjahr 30,2%) der Erträge entfallen auf die Steuern und steuerähnlichen Abgaben, dabei ist insbesondere die Gewerbesteuer stark konjunkturanfällig und nur schwer planbar.

Der Abgang bei den **Zuwendungen** resultiert aus dem Geschäftsbereich der Stadt Troisdorf.

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** haben um T€ 27.421 zugenommen. Dies ist hauptsächlich die Folge aus einem Zugang beim Teilkonzern TroiKomm.

Die **inneren Verrechnungen** zwischen den Organisationseinheiten innerhalb der Stadt Troisdorf wurden wie in den Vorjahren aus den Meldedaten herausgerechnet. Einen Einfluss auf das Jahresergebnis hat dies nicht.

Die **Personalaufwendungen** haben insgesamt um T€ 2.575 zugenommen. Bei der Stadt Troisdorf steigen sie kontinuierlich an, Effekte aus der Bildung von Rückstellungen führen dabei zu starken Schwankungen (Übernahmen von anderen Behörden, Berechnungsumstellungen, Todesfälle).

Der Anstieg der Personalaufwendungen bei dem Teilkonzern TroiKomm resultiert aus Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** liegt ein Anstieg i.H.v. T€ 31.251 vor. Dies ist hauptsächlich die Folge einer Erhöhung bei dem Teilkonzern TroiKomm um T€ 21.505.

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** haben um T€ 9.283 abgenommen und resultieren vorwiegend aus Abgängen bei der Stadt Troisdorf und der ABT AöR.

Die **außerordentlichen Erträge** haben um T€ 2.822 zugenommen. Diese ergeben sich durch den folgenden Sachverhalt: Durch das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz - NKF-CUIG) wurde den nordrhein-westfälischen Kommunen die Möglichkeit eröffnet, coronabedingte Finanzschäden zu isolieren. Diese können als Bilanzierungshilfe unter „Aufwendungen für die Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit“ in der Bilanz vor dem Anlagevermögen aktiviert und ab 2026 über maximal 50 Jahre „abgeschrieben“ oder einmalig vollständig oder teilweise ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Der Eigenkapitalverzehr wird hierdurch in die Zukunft verschoben und muss somit später gegenfinanziert werden.

4. Finanzgesamtlage

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** der ABT AöR und des Teilkonzerns TroiKomm sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** per 31.12.2021 des Konzerns Stadt Troisdorf hat gegenüber den Bilanzansätzen zum 31.12.2020 absolut um T€ 4.013 und relativ um rund 21% zugenommen. Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen zur Vermögens- und Schuldenlage verwiesen.

Die Erfüllung der **laufenden Zahlungsverpflichtungen** innerhalb des Konzerns war jederzeit sichergestellt.

Zur Finanzgesamtlage wird ergänzend auf die Anlage 4 zum Gesamtanhang – Kapitalflussrechnung verwiesen.

5. Chancen und Risiken

Die sich bereits im Vorfeld abschwächende Konjunktur und die Auswirkungen der Corona-Pandemie hatten die finanzielle Lage der **Stadt Troisdorf** im Jahr 2020 noch deutlich verschlechtert.

Im Jahr 2021 haben sich die Erträge aus Steuern dagegen wieder stabilisiert. Verbleibende Mindererträge bei der Einkommensteuer, der Vergnügungssteuer und der Wettbürosteuer wurden isoliert.

Die Fortschreibung der Ansätze des Jahres 2022 und der Finanzplanung bis 2025 durch den für 2022 aufgestellten Nachtragsplan machen deutlich, dass es weiterhin einen erheblichen Konsolidierungsdruck gibt. Trotz der deutlich angehobenen Erwartungen im Bereich der Gewerbesteuer weisen die Planjahre durchgängig Defizite aus. Eine Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes ab 2023 ist dabei schon eingeplant.

Es wird daher erforderlich sein, auch auf der Aufwandsseite noch mögliche Einsparpotentiale zu heben. Diese sind jedoch begrenzt, da die freiwilligen Aufwendungen nur ca. 5% des Aufwandsvolumens ausmachen und bereits in den Jahren 2015 und 2016 umfangreiche Prüfungen im Hinblick auf mögliche Einsparungen durchgeführt wurden.

Als größte Stadt im Rhein-Sieg-Kreis ist Troisdorf durch die verkehrsgünstige Lage zwischen Köln und Bonn, die guten Verkehrsanbindungen an das Autobahnnetz, die Nähe zum Flughafen und die ausgeprägte Infrastruktur ein attraktiver Gewerbestandort für viele Unternehmen und so verfügt die Stadt grundsätzlich über eine überdurchschnittlich gute Steuerkraft mit Schwerpunkt auf der Gewerbesteuer.

Die Gewerbesteuer ist stark konjunkturanfällig und so wird die zukünftige finanzielle Ausstattung der Stadt maßgeblich davon geprägt sein, wie gravierend sich Kostensteigerungen, Lieferverzögerungen und Absatzschwierigkeiten im Zusammenhang mit den weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine auf die in Troisdorf ansässigen Unternehmen auswirken. Das Ausmaß der kommunalen Belastungen durch den russischen Angriff auf die Ukraine ist noch nicht absehbar.

Die finanzielle Situation der Kommunen in Nordrhein-Westfalen insgesamt war auch vor der Corona-Krise und dem Kriegsgeschehen in der Ukraine bereits angespannt. Die chronische Unterfinanzierung der Kommunen im Finanzausgleich wurde durch die ausgezeichnete konjunkturelle Lage der letzten Jahre verschleiert.

Die Stadt hat in den letzten Jahren bereits sinnvoll konsolidiert und dabei an den richtigen Stellen investiert, um Wachstum zu fördern. Die Einwohnerzahlen sind nach wie vor steigend und es konnten zusätzliche Gewerbebetriebe für Troisdorf gewonnen werden. Die angesammelte Ausgleichsrücklage kann durch den positiven Jahresabschluss geschont werden und hilft so bei der Bewältigung der zusätzlichen Lasten. Diese Stärken werden der Stadt bei der Bewältigung der Krisen zu Gute kommen. Die Stadt muss die beeinflussbaren Faktoren im Bereich der Stadtentwicklung, der Haushaltskonsolidierung und der Ertragsoptimierung nutzen, um ein Haushaltssicherungskonzept zu

vermeiden und kontinuierlich einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Nur so können die Spielräume für individuelle Schwerpunkte erhalten bleiben.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die **ABT AÖR** einer Reihe unternehmerischer Risiken ausgesetzt. Insbesondere drohen Risiken aus dem Betrieb komplexer technischer Einrichtungen wie Kläranlagen oder Sammelanlagen.

Weiterhin kritisch zu beobachten ist die künftige Entwicklung der Klärschlamm Entsorgung. Am 03.10.2017 trat die neue Klärschlammverordnung (AbfKlärV) in Kraft. Wichtigste Änderung ist das Verbot der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung sowie die Pflicht zur Phosphorrückgewinnung ab dem Jahr 2029 bzw. 2032. Um die Entsorgung langfristig sicherzustellen, wurde eine regionale Kooperation mit Kläranlagenbetreibern eingegangen. Im Jahr 2021 wurde zu diesem Zweck die Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP GmbH) gegründet, an der sich die ABT AÖR beteiligt hat. Nach Klärung der Entsorgung über eine gemeinsame Verbrennungsanlage soll in einem nächsten Schritt mit den Partnern eine gemeinsame Lösung für das zukünftige Phosphorrecycling aus der Verbrennungssasche gefunden werden.

Weiterhin stellt die Ausbreitung des SARS-CoV-2 (Corona Pandemie) die ABT AÖR vor Herausforderungen. Größtes Risiko stellt hierbei eine Infizierung der Mitarbeiter dar. Diesem Risiko begegnet die ABT AÖR mit diversen Präventionsmaßnahmen zur Verhinderung einer Infizierung, z.B. durch Zutritts- und Arbeitsbeschränkungen, erhöhte Hygienemaßnahmen, umfangreiche Informationen und Veranstaltungsabsagen.

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus dem Russland-Ukraine-Krieg. Die Auswirkungen bzw. Folgen sind allerdings derzeit schwer einzuschätzen.

Das Unternehmen begegnet den Risiken mit einem zentralen Risikomanagementsystem, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling einschließlich des zugehörigen Berichtswesens ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird gemäß dem aktuellen Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von T€ 5.267 gerechnet. Dieses entspricht in etwa auch dem Ergebnis des Jahres 2021, da planmäßige Kostensteigerungen im Rahmen der Gebührenkalkulation an die Abnehmer weitergegeben werden können.

Da bisher die Corona-Pandemie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ABT AÖR hatte, ist davon auszugehen, dass das Ergebnis auch vor dem Hintergrund der Corona Pandemie erzielt werden kann.

Die Folgen des Kriegs in der Ukraine werden aufgrund des Geschäftsfeldes der Gesellschaft voraussichtlich keine großen finanziellen Auswirkungen haben. Zwar könnten aufgrund des allgemeinen Preisanstiegs die Kosten für die ABT AÖR im Jahr 2022 ansteigen mit der Konsequenz, dass sich auch der Jahresüberschuss des Jahres 2022 vermindern würde. Im Zuge der Gebührenkalkulation könnten diese Mehrkosten in den kommenden Jahren aber refinanziert werden.

Neben den Risiken, denen die **TroiKomm GmbH** über ihre Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist, betrifft ein Risiko die Anerkennung der Organschaft durch die Finanzbehörden. Trotz der Einstellung des Revisionsverfahrens durch den BFH am 29.01.2020 besteht nach wie vor die Möglichkeit, dass die Europäische Kommission von sich aus den Vorgang wiederaufnehmen wird. Außerdem sind weitere Klagen beim BFH anhängig, deren Gegenstand der steuerliche Querverbund ist.

Konzernweite Risiken ergeben sich auch weiterhin aus der Corona Pandemie. Zwar sind die meisten Beschränkungen mittlerweile aufgehoben worden, aber derzeit bestehen noch erhebliche Unsicherheiten, wie sich die Lage weiterentwickeln wird.

Weitere Risiken ergeben sich auch aus dem Einmarsch der russischen Föderation in die Ukraine am 24.02.2022. Welche Auswirkungen der Krieg und die mittlerweile verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf die Wirtschaft und die Märkte insgesamt haben, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen. Für die Stadtwerke Troisdorf GmbH ergeben sich in erster Linie das Kontrahentenausfallrisiko Gas sowie Risiken aus einer deutschlandweiten Gasmangellage. Neben rechtlichen Risiken könnten die geplanten Deckungsbeiträge nicht mehr realisiert werden, wodurch sich auch der Jahresüberschuss reduzieren würde. Des Weiteren erhöht sich als Folge der Ukraine-Krise auch das Forderungsausfallrisiko. So sind die Preise für Energie mit Beginn des Jahres 2022 deutlich gestiegen, wodurch das Insolvenzrisiko von Verbrauchern und Firmen weiter ansteigt. Weiterhin sind die Lieferketten deutlich gestört, wodurch die Einhaltung von Lieferterminen immer schwieriger wird und es zu Verschiebungen von Baumaßnahmen kommen kann. In diesem Zusammenhang sind auch die Baupreise aufgrund von Verknappungseffekten deutlich angestiegen. Des Weiteren wird die Wahrscheinlichkeit von Cyber Angriffen in Zukunft zunehmen.

Für die AGGUA TROISDORF GmbH ergeben sich aus der Ukraine Krise ebenfalls deutliche Risiken, die auch aus den Regelungen des Notfallplans Gas für die Bundesrepublik Deutschland resultieren. Darin ist festgelegt, dass im Falle einer Gasmangellage das vorhandene Gas durch die Bundesnetzagentur zugeteilt wird. Da die AGGUA TROISDORF GmbH nicht zu geschützten Kunden gehört, besteht das Risiko, dass die AGGUA TROISDORF GmbH wegen fehlender Gaslieferungen den Betrieb des AGGUA nicht mehr aufrechterhalten könnte und somit schließen müsste.

Für die TroPark GmbH besteht die Gefahr, dass im Zuge der Ukraine Krise eine wirtschaftliche Abwärtsspirale entsteht. Somit könnten sich Unternehmen mit Investitionen zurückhalten mit der Konsequenz, dass sich geplante Grundstücksverkäufe verzögern würden.

Die aktuelle wirtschaftliche Situation mit steigenden Rohstoffpreisen und Lieferschwierigkeiten bei technischen Komponenten kann dazu führen, dass bei der Troiline GmbH, die für den Ausbau des Glasfasernetzes benötigten Komponenten nicht rechtzeitig oder stark verzögert geliefert werden.

Bei der TroPark GmbH resultieren die Risiken und Chancen hauptsächlich aus der Vermarktung der Grundstücke. Ein Kostenrisiko ergibt sich aus dem Bau der Mehrfamilienhäuser im B-Plan Gebiet H54.

Die TroiKomm GmbH begegnet diesen Risiken mit einem zentralen konzernweiten Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling, einschließlich des zugehörigen Berichtswesens, ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

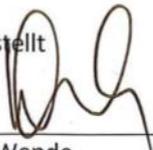
Die TroiKomm GmbH prognostiziert für das Geschäftsjahr 2022 auf der Basis der Wirtschaftspläne einen Konzernjahresüberschuss in Höhe von Mio. € 6,7. Somit liegt der für das Jahr 2022 geplante Konzernüberschuss um Mio. € 1,0 unter dem Ergebnis des Berichtsjahres 2021. Ursache für diese voraussichtliche Entwicklung ist ein im Vergleich zum Berichtsjahr niedrigeres Betriebsergebnis. Allerdings ergeben sich für die TroiKomm GmbH auch Chancen, die eine Steigerung des Ergebnisses ermöglichen können. Der geplante Jahresüberschuss sowie die mögliche Ergebnisverbesserung hängen allerdings sehr stark von der weiteren Entwicklung der Ukraine-Krise ab. Auch die Folgen der Corona Pandemie auf den Geschäftsverlauf der einzelnen Beteiligungen müssen weiterhin laufend überwacht werden, um rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Ende des Haushaltsjahres 2021 eine maßgebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Schulden-, Gesamtertrags- oder Gesamtfinanzlage gehabt hätten, lagen nicht vor.

Troisdorf, 01.03.2023

Aufgestellt



Horst Wende
Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bestätigt



Alexander Biber
Bürgermeister

Anlage – Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ABT	Abwasserbetrieb Troisdorf
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rein-Sieg
bzw.	beziehungsweise
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
etc.	et cetera
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
grds.	grundsätzlich
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
IPTro	Industriepark Troisdorf
KAG	Kommunalabgabengesetz
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
PÜS	Periodenübergreifende Saldierung
PUC	Projected Unit Credit
SWT	Stadtwerke Troisdorf
TroiKomm	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf